

LINGUISTISCHE ABTEILUNG

Vorlesungen

(Grund- und Hauptstudium)

Prof.in Dr. G. Veldre

095597 Die französischsprachige Welt (A 1/4/5)
Mi 11-13 F 8
Beginn: 21.04.2004

Die Vorlesung behandelt die Herausbildung und aktuelle Entwicklung der französischsprachigen Welt innerhalb und außerhalb Europas (Afrika, Asien, Amerika). Die jeweilige Rolle des Französischen als Nationalsprache, Minderheitensprache oder Verkehrssprache in den unterschiedlichen Teilen der Welt wird dabei beleuchtet. Wesentlichen Raum nimmt die Erfassung sprachlicher Besonderheiten des Französischen im Kontext der jeweiligen konkreten Entstehungsgeschichte ein.

Dr. O. Mori

095601 Los nombres propios en las obras literarias (A 1-5, B 2/6)
Do 10-11 B 104
Beginn: 22.04.2004

Se impartirán nociones generales sobre el funcionamiento de los nombres propios y se analizarán las diferencias entre la designación oficial y la inoficial. Luego se estudiará el valor contextual de los nombres propios, utilizando para ello obras literarias, para ver tanto la relación entre los nombres de los personajes y la obra en sí como los recursos empleados por los escritores en sus creaciones. Finalmente, nos dedicaremos a los problemas de traducción de los nombres literarios.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER SPRACHWISSENSCHAFT

(Grundstudium)

Hinweis: Die sprachwissenschaftlichen Leistungsnachweise des Grundstudiums (Einführung in die französische Sprachwissenschaft, Proseminar Sprachwissenschaft, Einführung in das Altfranzösische) sollten nicht alle bei demselben Dozenten erworben werden.

Die einführende Lehrveranstaltung, die sich vor allem an Studienanfänger/innen richtet, hat zum Ziel, die Grundlagen für eine weitergehende Beschäftigung mit der allgemeinen und französischen Sprachwissenschaft zu vermitteln. Dadurch sollen die Teilnehmer/innen in die Lage versetzt werden, sich einen Überblick über die Teilgebiete, Problemstellungen und Beschreibungsmethoden der Sprachwissenschaft zu verschaffen.

Inhaltlich konzentriert sich die Einführung auf die Vorgehensweise und die Analysemethoden der beschreibenden Sprachwissenschaft. Zugrundegelegt wird *das Lehr- und Arbeitsbuch*: GECKELER, HORST/DIETRICH, WOLF (³2003): *Einführung in die französische Sprachwissenschaft*. 3., durchgesehene und verbesserte Aufl., Berlin: Erich Schmidt (Grundlagen der Romanistik; 18).

Empfehlung: Teilnahme im 1. Semester. Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen, aktive Mitarbeit, schriftliche Hausarbeit, Abschlußtest (der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben).

Dr. W.-D. Heim

095616 Einführung in die französische Sprachwissenschaft (A 1-5)
 Mo 11-13 B 401
 Beginn: 26.04.2004

Text siehe oben. **Anmeldung:** während der Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit, spätestens vor Beginn der ersten Sitzung, ab 11.00 Uhr.
 Abschlußtest: 26.07.2004. Abgabetermin für Hausarbeiten: 25.08.2004.

Dr. W.-D. Heim

095620 Einführung in die französische Sprachwissenschaft (A 1-5)
 Mi 14-16 B 105
 Beginn: 21.04.2004

Text siehe oben. **Anmeldung:** während der Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit, spätestens vor Beginn der ersten Sitzung, ab 14.00 Uhr.
 Abschlußtest: 28.07.2004. Abgabetermin für Hausarbeiten: 25.08.2004.

Prof. Dr. W. Dietrich

095635 Einführung in die italienische Sprachwissenschaft (A 1-5)
 Fr 11-13 B 111
 Beginn: 23.04.2004

Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden der Italianistik einen Einstieg in die sprachwissenschaftliche Seite ihres Faches sowohl in deskriptiver als auch in historischer Sicht zu vermitteln, wobei ebenfalls eine Reihe von grundlegenden Begriffen der allgemeinen Sprachwissenschaft besprochen werden.

Folgendes Lehrbuch bildet die Grundlage des Seminars: Geckeler, Horst/Kattenbusch, Dieter: Einführung in die italienische Sprachwissenschaft. 2. Auflage, Tübingen: Niemeyer Verlag, Romanistische Arbeitshefte, 1992.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Seminar sind ausreichende Italienischkenntnisse, sowie möglichst auch Lateinkenntnisse. Es ist daher nicht empfehlenswert, vor dem 3. Semester an diesem Seminar teilzunehmen, sofern die genannten Sprachkenntnisse nicht schon gegeben sind. Die Anforderungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind: Regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme, eine schriftliche Hausarbeit und eine Abschlußklausur. Teilnahmenachweise werden bei *regelmäßiger* Teilnahme ausgestellt. **Anmeldung** in der ersten Sitzung.

PD Dr. E. Sonntag

095640 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft (A 1-5)
 Di 14-16 B 401
 Beginn: 27.04.2004

Ziel dieses Proseminars ist es, den Studierenden der Hispanistik einen Einstieg in die sprachwissenschaftliche Seite ihres Faches zu ermöglichen. Dazu sollen grundlegende linguistische Methoden, Fragestellungen und Begriffe am Beispiel des Spanischen eingeführt und in deskriptiver sowie historischer Sicht auf das Spanische angewendet werden. Außerdem wird ein Überblick über die Entstehung des Spanischen aus dem Lateinischen und über die wichtigsten Epochen der spanischen Sprachgeschichte erarbeitet. Auch die Besonderheiten des Amerikanischspanischen werden behandelt. Folgendes Lehrbuch bildet die Grundlage des Seminars: Dietrich, W./Geckeler, H., *Einführung in die spanische Sprachwissenschaft. Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Berlin: E. Schmidt Verlag, 3. Auflage 2000.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Seminar sind ausreichende Spanischkenntnisse, sowie möglichst auch Lateinkenntnisse. Es ist daher nicht empfehlenswert, vor dem 3. Semester an diesem Seminar teilzunehmen, sofern die genannten Sprachkenntnisse nicht schon gegeben sind. Die

Anforderungen für den Erwerb eines Leistungsnachweises sind: Regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme, eine schriftliche Hausarbeit und eine Abschlußklausur. Teilnahmenachweise werden bei *regelmäßiger* Teilnahme ausgestellt. **Anmeldung** in der ersten Sitzung. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 25 beschränkt.

Prof. Dr. V. Noll

095654 Einführung in die spanische und portugiesische Sprachwissenschaft
(A 1-5)
Mi 9-11 B 401
Beginn: 21.04.2004

Ziel dieses Seminars ist es, den Studierenden der Hispanistik einen Einstieg in die sprachwissenschaftliche Seite ihres Faches zu ermöglichen. Dazu sollen grundlegende linguistische Methoden, Fragestellungen und Begriffe am Beispiel des Spanischen und Portugiesischen eingeführt und in deskriptiver sowie historischer Sicht auf das Spanische und Portugiesische angewendet werden. Außerdem wird ein Überblick über die Entstehung des Spanischen und Portugiesischen aus dem Lateinischen und über die wichtigsten Epochen der spanischen und portugiesischen Sprachgeschichte erarbeitet. Auch die Besonderheiten des Amerikanischspanischen und -portugiesischen werden behandelt. Folgendes Lehrbuch bildet die Grundlage des Seminars: Dietrich, W./Geckeler, H. Einführung in die spanische Sprachwissenschaft. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Berlin: E. Schmidt Verlag, 3. Auflage 2000.

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Seminar sind ausreichende Sprachkenntnisse, sowie möglichst auch Lateinkenntnisse. Es ist daher nicht empfehlenswert, vor dem 3. Semester an diesem Seminar teilzunehmen, sofern die genannten Sprachkenntnisse nicht schon gegeben sind. Die Anforderungen für den Erwerb der verschiedenen Studiennachweise sind: Regelmäßige Anwesenheit und Teilnahme, eine schriftliche Hausarbeit und eine Abschlußklausur. **Anmeldung** in der ersten Sitzung.

SEMINARE

I. Proseminare (Grundstudium)

Hinweis: Die sprachwissenschaftlichen Leistungsnachweise des Grundstudiums (Einführung in die französische Sprachwissenschaft, Proseminar Sprachwissenschaft, Einführung in das Altfranzösische) sollten nicht alle bei demselben Dozenten erworben werden.

Dr. W.-D. Heim

095669 Übungen zur Semantik des Französischen (A 1/2/4/5)
Mo 14-16 B 104
Beginn: 19.04.2004

Wenn ein Sprachsystem eine Art Mikrokosmos darstellt, ist dessen Kern schwer zu bestimmen, sicher kann jedoch behauptet werden, dass Semantik den äußersten Ring bildet, der das gesamte Gefüge zusammenhält. Als allumfassende Disziplin der Linguistik mit engen Bezügen zur Philosophie und Psychologie fächert sich Semantik in zahlreiche Theorien zur Erklärung von bedeutung sprachlicher Zeichen auf, um seit langem schon in die Praxis der Lexicographie einzumünden.

Verständnis von Sprache bedingt nicht nur Kenntnis ihres Systems, sondern erfordert auch ein erhebliches Maß an spezifischem Weltwissen. Es läßt sich nicht festschreiben, wie unermüdet wiederholte Versuche, historische Texte, seien es religiöse, juristische oder literarische, auszulegen lehren.

Wort-, erst recht Textbedeutung hängen vom Standpunkt des Betrachters ab, der durch seine Interpretation Inhalte einzelner Zeichen oder der ganzen Botschaft unwillkürlich mitgestaltet. Alltägliche

Gespräche geraten dadurch ebenso wie Verhandlungen auf höchsten Ebenen zu einem beständigen Annäherungsprozeß zwischen den Beteiligten mit bisweilen kaum lösbaren Verschränkungen von Sach- und Verständnisfragen.

Manche Versuche, den Wortschatz einer Sprache zu ordnen und Wortinhalte mit Hilfe instinktiver Merkmale zu bestimmen, erinnern an Terminologielehren und scheinen schöpferischem Sprachgebrauch nicht vollauf zu genügen. Erkenntnisse, die Psychologen zur Kategorisierung der außersprachlichen Wirklichkeit sammeln und die von Linguisten zur semantischen Analyse genutzt werden, scheinen sich nur für gewisse Teilbereiche des Wortschatzes gut zu eignen. Es wird nicht möglich sein, im Kolleg alle Gesichtspunkte und Beschreibungsmodelle der Semantik zu erörtern, um so mehr sind Teilnehmer/innen des Seminars aufgefordert, durch Beiträge eigenen Sprach- und Fachwissens thematische Schwerpunkte zu setzen.

Literaturhinweise: BLANK, ANDREAS (2001): Einführung in die lexikalische Semantik für Romanisten. Tübingen: Niemeyer (Romanistische Arbeitshefte; 45).

GECKELER, HORST (1973): Strukturelle Semantik des Französischen. Tübingen: Niemeyer (Romanistische Arbeitshefte; 6).

GECKELER, HORST / DIETRICH, WOLF (2003): Einführung in die französische Sprachwissenschaft: ein Lehr- und Arbeitsbuch. 3. Durchgesehene und verbesserte Aufl., Berlin: Erich Schmidt (Grundlagen der Romanistik; 18), 108-132.

Anmeldung: während der Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit, spätestens vor Beginn der ersten Sitzung, ab 14.00 Uhr. Abgabetermin für Hausarbeiten: 25.08.2004. Höchstteilnehmerzahl: 25.

PD Dr. E. Sonntag

095673 Deskriptive französische Grammatik (A 2)
Mi 9-11 F 7
Beginn: 21.04.2004

Folgende Themen sollen erarbeitet werden:

Die Determinanten (Artikel, Demonstrativa, Possessiva).

Das partitive *de* und der „Teilungsartikel“.

Die Verwendung von *cela/il/ça* zur Übersetzung von dt. ‚es‘.

Der Relativsatz und die Relativpronomina.

Das Passiv

Die Funktionen der Konstruktionen mit *se*.

Die Position des Adjektivs in der Nominalgruppe.

Die Position des Adverbs im Satz.

Das *participe présent* und das *gérondif*.

Zum Satzbau im direkten Fragesatz.

Die Tempora.

Der Gebrauch des Konjunktivs.

Die Valenz des Verbs und das Valenzwörterbuch von Busse/Dubost.

Die französische Wortfolge: Zwischen Rigidität und Flexibilität.

Objekt- und Subjektpromina.

Aspekte der Verwendung der Präpositionen.

Arbeitsweise: Vergleich einer Auswahl der wichtigsten Grammatiken (s.u.) des Französischen unter folgenden Gesichtspunkten:

- Welche Probleme bereiten die französischen Strukturen dem Fremdsprachenlerner?

- Welchen Aufschlußwert haben die Grammatiken in deskriptiver Hinsicht?

Textgrundlage:

Dethloff, Uwe/Wagner, Horst (2002): *Die französische Grammatik. Regeln, Anwendung, Training*, Tübingen/Basel.

Klein, Hans-Wilhelm/Kleineidam, Hartmut (1983): *Grammatik des heutigen Französisch*, Stuttgart – Düsseldorf – Berlin – Leipzig.

Hilty, Gerold (1974): *Langue française. Phonétique, morphologie, syntaxe, différences de structure entre le français et l'allemand*, Zürich.

Riegel, Martin/Pellat, Jean-Christophe/Rioul, René (1994): *Grammaire méthodique du français*, Paris.

Wagner, Robert/Pinchon, Jacqueline (1991): *Grammaire du Français classique et moderne*, Éd. revue et corrigée, Paris.

Die Teilnehmer stellen ihre Ergebnisse in Form von Referaten zur Diskussion (teilweise in französischer Sprache), Ausarbeitung des Vortrags zur Hausarbeit.

Um in der ersten Sitzung mit den Referaten beginnen zu können, ist es notwendig, die Themen bereits während der vorlesungsfreien Zeit zu bearbeiten. **Anmeldung:** Teilnehmer werden gebeten, sich frühzeitig in meinen Feriensprechstunden zur Themenabsprache einzufinden. Referattermine für die zweite Semesterhälfte werden erst vereinbart, wenn die Referate für alle Termine am Semesterbeginn vergeben sind. Höchstteilnehmerzahl: 25.

Dr. W.-D. Heim

095688 Übungen zur Orthographie des Französischen (A 2/4/5)

Fr 14-16

B 105

Beginn: 23.04.2004

Traditionelle Orthographie des Französischen bereitet nicht nur Ausländern Schwierigkeiten, sondern auch locuteurs natifs, so dass in Frankreich Diktate als öffentliche Wettbewerbe ausgetragen werden und ministres de l'instruction publique / Education nationale seit 1901, zuletzt 1990 wiederholte arrêtés zu stillschweigender Duldung bestimmter Normverstöße in Prüfungsarbeiten erließen.

Wenn hierzulande jünger Zweifel an der Effizienz deutschen Unterrichtswesens aufkamen, beklagen Franzosen seit ungefähr einem Jahrhundert la crise du français, nachdem dort 1882 die allgemeine Schulpflicht eingeführt wurde, nicht zuletzt wegen orthographischer Unsicherheiten der Lernenden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich ein gut Teil französischer Grammatik nur noch am Schriftbild ablesen läßt (orthographe grammaticale) und daher dessen rendement foncionnel für heutiges Sprachverständnis kaum mehr zu ermessen ist. Zu lautlichem Synkretismus grammatischer Formen kommen in hoher Zahl homonyme Wörter hinzu, die keine Homographie aufweisen (Homonymendifferenzierung), so dass letztlich zunehmender Abstand zwischen code phonique und code graphique dazu beitrug, dass sich nach Meinung mancher Linguisten das französische Sprachsystem aufspaltete.

Sprachsysteme könnten als Muster demokratischer Institutionen gelten. Jeder Sender hat an ihrer Entwicklung teil, indem er mit individuellem Sprachgebrauch auf Empfänger, wenn auch in noch so geringem Maß, einwirkt. Durch unbewußte Nachahmung oft genug gehörter, gesehener Beispiele erneuert sich beständig der Spracherwerb in Randbereichen. Der unmerkliche Wandel, der mit der Arbeit fließender Gewässer an Steinen zu vergleichen ist, kennzeichnet lebende Sprachen. Es fragt sich daher, ob und wie in Schreibgewohnheiten eingegriffen werden sollte, ohne die Vitalität der Sprachentwicklung zu schwächen. Wem steht es zu, "Rechtschreibung" festzustellen. Welche Maßstäbe können dafür aus linguistischer Sicht angelegt werden? Schon im 16. Jahrhundert forderten französische Gelehrte, altertümliche Schreibungen der Kanzlisten systematisch zu modernisieren. Die bis heute oftmals wiederholten Vorschläge scheitern nicht zuletzt am Widerstand der Académie Française, deren Zaudern, mehr noch deren Inkonsequenz bei zaghaften Änderungen geheiligter Schreibtraditionen ihr Kritik namhafter Sprachwissenschaftler eintrugen und zugleich ihren Ruf als Norm gebende Instanz in Frankreich schädigten.

Erste Literaturhinweise aus einem sehr umfangreichen Schrifttum zum Thema:

BÖRNER, WOLFGANG (1977): *Die französische Orthographie*. Tübinge: Niemeyer (Romanistische Arbeitshefte; 18).

CATCH, NINA (1990): "Graphétique et graphémique." *Lexikon der romanistischen Linguistik / Dictionnaire encyclopédique de linguistique romane*. Ed. Par Günter Holtus, Michael Metzeltin, Christian Schmitt, Tübingen: Niemeyer, t. V, 1: Le français, 46-58.

Anmeldung: während der Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit, spätestens vor Beginn der ersten Sitzung, ab 14.00 Uhr. Abgabetermin für Hausarbeiten: 25.08.2004. Höchstteilnehmerzahl: 25.

Prof.in Dr. G. Veldre

095692 Italienische Lexikologie (A 1-5)

Fr 11-13

B104

Beginn: 23.04.2004

Die Lexikologie beschäftigt sich mit dem Wortschatz einer Sprache, wobei Semantik, Wortbildung und Lexikographie im Mittelpunkt stehen.

Ziel des Proseminars ist es, einen Einblick in Aufbau und Struktur des italienischen Wortschatzes zu geben. Es geht in einzelnen um die Entstehung neuer Wörter durch Entlehnung, Wortbildung und Bedeutungswandel. Die verschiedenen Erscheinungen und Prozesse werden an konkreten Beispielen synchron und auch historisch betrachtet.

Teilnahmevoraussetzungen: mindestens sprachliche Grundkenntnisse; benoteter LN der 'Einführung in die it. Sprachwissenschaft' oder bestandene Kontextklausur als Nachweis von ling. Grundkenntnissen (Klausurtermin: 3. Sitzung des PS)

Zur einführenden Lektüre wird empfohlen:

Stati, Sorin. 1988. "Lessicologia e semantica", in: Holtus, Metzeltin & Schmitt (Hg.), Lexikon der Romanistischen Linguistik. Bd. IV. Italienisch, Korsisch, Sardisch. Tübingen, (LRL), 83-93.

Verbindliche **Anmeldung** in den Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit und per email. (veldre@uni-muenster.de). Höchstteilnehmerzahl: 25.

Dr. H. Symeonidis

095707 Aspectos de la historia de la lengua española (A 4)

Mo 11-13

B 105

Beginn: 26.04.2004

En este curso se tratarán varios aspectos de la historia de la lengua española, empezando con sus orígenes en la Península Ibérica: considerando las primeras culturas antes de la llegada de los romanos que influyeron en la conformación del latín importado en aquella época. Un papel importante lo tendrá/será el latín vulgar como punto de partida de las lenguas románicas. Así se considerarán los principales cambios lingüísticos del latín al español antiguo y del español antiguo al español moderno.

Se presentarán también los factores externos que más han influido en la lengua, tanto en el marco histórico como en el cultural y literario. Ejemplos de esto serían la influencia de otras lenguas (como el griego, el germánico, el árabe y varias lenguas europeas) en el vocabulario, y los esfuerzos de Alfonso el Sabio, Nebrija, Valdés y la Real Academia Española para fijar la lengua. Al final se considerará también la importancia del español hoy en día.

Se supone que los interesados se hayan preparado para la primera sesión y que tengan una idea de un tema posible para su trabajo oral y escrito. Como libro base servirá el título siguiente: Alsdorf-Bollée, Annegret; Neumann-Holzschuh, Ingrid (2003), *Spanische Sprachgeschichte*. Stuttgart: Klett [Reihe Uni-Wissen].

Anmeldung: in meinen Feriensprechstunden (siehe besonderen Anschlag).

Höchstteilnehmerzahl: 25.

Prof. Dr. W. Dietrich

095711 Das spanische Verbalsystem (A 2)

Di 11-13

B 305

Beginn: 20.04.2004

Die hauptsächlich grammatischen Kategorien des spanischen Verbs, Tempus und Modus, weichen besonders stark von den entsprechenden Kategorien des Deutschen ab und bilden daher für deutsche Lernende des Spanischen immer wieder Schwierigkeiten. Im Seminar sollen einige wichtige linguistische Beschreibungsansätze vorgestellt, diskutiert und praktisch angewendet werden. Da eine zentrale Aufgabe der Sprachwissenschaft das Bewußtmachen dessen ist, was wir im Sprechen unbewußt tun, soll die Reflexion über Anwendungsmöglichkeiten linguistischer Theorien auf das Beherrschen der Fremdsprache eine wichtige Rolle spielen. Das Proseminar wird vorwiegend auf spanisch gehalten.

Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Anfertigung einer Hausarbeit (beides möglichst in spanischer Sprache, besonders, wenn die Literaturlage es nahelegt).

Voraussetzung für die Teilnahme ist die vorherige erfolgreiche Teilnahme an einer "Einführung in die spanische Sprachwissenschaft" (benoteter LN) oder Bestehen einer Kontextklausur in der 3. Seminarsitzung.

Anmeldung: in meinen Feriensprechstunden (siehe besonderen Anschlag).

Höchsteilnehmerzahl: 25.

II. Hauptseminare (Hauptstudium)

Prof. Dr. V. Noll

095726 Altfranzösisch (A 4)

Di 14-16

B 111

Beginn: 20.04.2004

Das Hauptseminar knüpft an die Veranstaltungen des Grundstudiums an und behandelt linguistische Fragestellungen zum Französischen des Mittelalters wie Sprachvariation, Aspekte der Strate und des Wortschatzes.

Teilnahmevoraussetzung ist die Lektüre der Abschnitte zum Mittelalter in den einschlägigen Sprachgeschichten des Französischen.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit, Übernahme von Textvorbereitungen.

Anmeldung: in den Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Prof. Dr. W. Dietrich

095730 Strukturelle Semantik des Französischen /

Sémantique structurale du français (A 1/2, C 3)

Mo 11-13

B 104

Beginn: 19.04.2004

Die lexikalische Semantik, die Lehre von den Bedeutungen der Lexeme, ist ein in der Linguistik besonders umstrittenes Gebiet. In Abgrenzung zu anderen - älteren und neueren, kognitiven - semantischen Ansätzen steht in diesem Hauptseminar die von E. Coseriu und H. Geckeler begründete strukturelle Semantik, d.h. die Wordfeldtheorie, im Zentrum der Betrachtung. Die theoretischen Grundlagen sollen erarbeitet und in vorwiegend synchroner Perspektive auf das Französische angewendet werden. Dabei soll auch die Tragfähigkeit der Methode diskutiert werden. Hierbei spielt der linguistische Erkenntniswert ebenso eine Rolle wie die Wortschatzarbeit bei der Erlernung des Französischen als Zweit- oder Drittsprache.

Durchführung: Referate mit Diskussion, beides vorzugsweise auf französisch. Anforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats und Anfertigung einer Hausarbeit (nach Möglichkeit auf französisch, besonders bei entsprechender Literaturlage).

Anmeldung: in den Feriensprechstunden (siehe besonderen Anschlag).

PD Dr. E. Sonntag

095745 Das Französische im 17. Und 18. Jahrhundert (A 4)

Mi 16-18

B 401

Beginn: 21.04.2004

Dieser Abschnitt der französischen Sprachgeschichte läßt in besonderer Weise die historischen Bedingungen der Standardisierung der französischen Sprache unter dem Gesichtspunkt des *bon usage* hervortreten. Dies soll durch Lektüre der Werke der wichtigsten Autoren und Institutionen (ausgehend von Malherbe am Beginn des 17. Jahrhunderts bis hin zum Abbé Grégoire während der französischen Revolution), die an dieser Diskussion beteiligt waren, und der von ihnen angesprochenen Probleme speziell im Bereich der Grammatik und des Wortschatzes, erarbeitet werden.

Arbeitsweise: Referat und Diskussion in französischer Sprache. Zum Einstieg wird die Lektüre der einschlägigen Kapitel einer französischen Sprachgeschichte empfohlen, beispielsweise Caput, Jean-Pol (1972): *La langue Française. Histoire d'une institution*, Paris, Larousse.

Um in der ersten Sitzung mit den Referaten beginnen zu können, ist es notwendig, die Themen bereits während der vorlesungsfreien Zeit zu bearbeiten. **Anmeldung:** Teilnehmer werden gebeten, sich frühzeitig in meinen Feriensprechstunden zur Themenabsprache einzufinden. Referattermine für die zweite Semesterhälfte werden erst vereinbart, wenn die Referate für alle Termine am Semesterbeginn vergeben sind.

Prof. Dr. G. Veldre

095750 Kontrastive Linguistik Deutsch-Italienisch (A 1-5, C 1)
Mi 14-16 B 104
Beginn: 21.04.2004

Nach der Einführung von Grundbegriffen der kontrastiven Linguistik geht es um ausgewählte lexikalische und grammatische Bereiche der italienischen Sprache, die im Vergleich mit dem Deutschen besondere Aufmerksamkeit verdienen. Hierzu gehören z.B. die Personaldeixis, das Passiv, verbale Aktionsarten, Ausdrucksformen der Modalität oder Anredeformen. Neben dem Systemvergleich werden anhand ausgewählter Korpora gesprochener und geschriebener Sprache auch Probleme des Übersetzungsvergleichs und der Fremdsprachendidaktik thematisiert.

Der Kurs findet teilweise auf Italienisch statt.

Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme ein Referat und eine Hausarbeit.

Teilnahmevoraussetzung ist neben guten Italienischkenntnissen die Kenntnis des folgenden Textes:

M. Lieber, Kontrast vs Äquivalenz, auf dem Wege zu einer neuen kontrastiven Grammatik Italienisch-Deutsch, in: *Die romanischen sprachen im Vergleich, Akten des gleichnamigen Sektion des Potsdamer Romanistentages 1993*, hg. von Chr. Schmitt/W. Schweickard, Bonn 1995, 227-244.

Verbindliche Anmeldung in den Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit und per email. (veldre@uni-muenster.de).

Prof. Dr. V. Noll

095764 Spanisch als plurizentrische Sprache (A 2/4)
Mi 11-13 B 104
Beginn 21.04.2004

Das Hauptseminar behandelt die Varietäten des Spanischen in bezug auf ihre Verbreitung und das Entstehen regionaler Normen in synchronischer und diachronischer Sicht. Es wird vorausgesetzt, daß die Teilnehmer in die Problematik eingearbeitet sind. Dazu wird auf die Artikel von Lebsanft (in Greule/Lebsanft: *Europäische Sprachkultur und Sprachpflege*) und Oesterreicher (in: RomJb 51, 2000) sowie das von M. Alvar herausgegebene Werk, *Manual de dialectología hispánica* (2 vol. Barcelona, Ariel, 1996), verwiesen.

Zur weiteren Einführung wird empfohlen: Volker Noll, *Das amerikanische Spanisch. Ein regionaler und historischer Überblick* (Romanistische Arbeitshefte, 46). Tübingen, Niemeyer, 2001.

Scheinerwerb: Aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit. **Anmeldung:** in der Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit. Begrenzte Teilnehmerzahl.

PD Dr. E. Sonntag

095779 Das Galicische (A 4/5)
Do 14-16 B 104
Beginn: 22.04.2004

Als Sprache mit Verbindung sowohl zum Spanischen als auch zum Portugiesischen bietet das Galicische ein Betätigungsfeld für vergleichende iberoromanische Untersuchungen. Dieses Seminar

eignet sich von daher *nur* für Studierende mit *gleichermaßen guten* praktischen Kenntnissen in der spanischen und der portugiesischen Sprache.

Grundsätzlich ist davon auszugehen, daß die Argumente in der aktuellen sprachpolitischen Diskussion um Statusplanung, Korpusplanung, Abstand und Ausbau (vgl. beispielsweise die Ausführungen unter:

www.consellodacultura.org/arquivos/cdsg/, www.usc.es/~ilgas/wecome.html, www.culturagalega.org/especiais/reforma) nur vor dem Hintergrund der historischen Herausbildung des Galicischen im frühen Mittelalter sowie der Entwicklungen in der Zeit der Reconquista verständlich werden. Eine Vielzahl der im Zusammenhang mit dem „Standard (oder Norm-)galicischen“ diskutierten Probleme können nur mithilfe des philologischen Handwerkszeugs, das etwa in Form etymologischer Wörterbücher und historischer Phonetik zur Verfügung steht, angemessen beurteilt werden.

Das Seminar versucht folglich, die Brücke zwischen einer historischen Untersuchung der galicischen Sprache, wie sie uns beispielsweise in den *Cantigas* aus der Zeit (und teilweise aus der Feder) Alfons des Weisen (1252-1284) vorliegt, und der Beschreibung der aktuellen Situation des Galicischen als dialektal gegliederter Abstandsprache unter spanischem (und neuerdings auch unter „normgalicischen“) Dach zu schlagen.

Es wird erwartet, daß die Teilnehmer sich einen ersten Überblick über die Geschichte des Galicischen durch die Lektüre des einschlägigen Kapitels in der *Gramática Portuguesa* von Pilar Vázquez-Cuesta und Maria Mendes da Luz verschaffen (spanische Fassung: Madrid 1971, S. 84-127, portugiesische Fassung Lisboa 1981, S. 79-118; ebenfalls einen sehr gerafften Überblick über die Gesamtheit der uns interessierenden Probleme bietet Coseriu, Eugenio (1987): "El gallego y sus problemas," in: *Lingüística Española Actual* 9,127- 138). Außerdem sollten Sie sich vor Semesterbeginn über die Grundbegriffe der Soziolinguistik anhand folgender Darstellungen informieren:

Kloss, Heinz (1987): „Abstandsprache und Ausbausprache“, in: Ammon, Ulrich/Dittmar, Norbert/Mattheier, Klaus J. (Hrsg.): *Sociolinguistics/Soziolinguistik. An International Handbook of the Science of Language and Society/Ein internationales Handbuch zur Wissenschaft von Sprache und Gesellschaft*, De Gruyter, Berlin/New York, I, 302-308.

Ferguson, Charles A. (1959): „Diglossia“, in: *Word* 15/2, 325-340.

Fishman, Joshua (1972): *Sociolinguistics. A Brief Introduction*,³ Newbury, Massachusetts.

Arbeitsweise: Referat und Diskussion (wahlweise in spanischer oder portugiesischer Sprache). Um in der ersten Sitzung mit den Referaten beginnen zu können, ist es notwendig, die Themen bereits während der vorlesungsfreien Zeit zu bearbeiten. Teilnehmer werden gebeten, sich frühzeitig in meinen Feriensprechstunden zur Themenabsprache einzufinden. Referattermine für die zweite Semesterhälfte werden erst vereinbart, wenn die Referate für alle Termine am Semesterbeginn vergeben sind.

ALTFRANZÖSISCH

EINFÜHRUNG IN DAS ALTFRANZÖSISCHE

(Grundstudium)

Hinweis: Die sprachwissenschaftlichen Leistungsnachweise des Grundstudiums (Einführung in die französische Sprachwissenschaft, Proseminar Sprachwissenschaft, Einführung in das Altfranzösische) sollten nicht alle bei demselben Dozenten erworben werden.

Ein wissenschaftliches Studium des Französischen kann sich nicht auf die Epoche des Neufranzösischen (17.-21. Jh.) beschränken, sondern hat das Französische in seiner gesamten geschichtlichen Dimension zum Inhalt. Wenn auch das heutige Französisch für uns naturgemäß im Vordergrund steht, so wäre es doch unangemessen, die Augen vor der sprachlichen wie literarischen Entwicklung seit dem Mittelalter zu verschließen. Viele Phänomene der heutigen Sprache lassen sich nur aufgrund der Kenntnis des Altfranzösischen (9.-13. Jh.) und des Mittelfranzösischen (grob 14.-16. Jh.) sowie der vorhergehenden lateinischen Epoche (bis 5. Jh. n. Chr.) und der vorromanischen Phase (etwa 6.-8. Jh.) erklären.

Ziel dieser Übung ist es, einen vertieften Einblick in die wichtigsten lautlichen, grammatisch-syntaktischen und lexikalischen Entwicklungen vom Lateinischen bis zum Neufranzösischen zu gewinnen, wobei die Epoche des Altfranzösischen eine wesentliche Rolle spielt. Dies soll auch durch die exemplarische Lektüre eines altfranzösischen Textes illustriert werden. Daran kann auch die

dialektale Varietät des Altfranzösischen und das Problem der verschiedenen regionalen und historischen Graphien aufgezeigt werden.

Die Teilnahme an der *Einführung in das Altfranzösische* setzt die in der "Einführung in die französische Sprachwissenschaft und im linguistischen Proseminar erworbenen Kenntnisse voraus und sollte daher nicht vor dem 3. Semester stattfinden.

Anforderungen: Regelmäßige, aktive Teilnahme und Abschlußklausur.

Höchsteilnehmerzahl: 30

Dr. W.-D. Heim

095783 Einführung in das Altfranzösische (A 2/4/5)
Mi 11-13 B 105
Beginn: 21.04.2004

Text siehe oben.

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung auf den Kurs:

GECKELER, HORST / DIETRICH, WOLF (2003): Einführung in die französische Sprachwissenschaft: ein Lehr- und Arbeitsbuch. 3., durchgesehene und verbesserte Aufl., Berlin: Erich Schmidt (Grundlagen der Romanistik; 18), 139-237.

ROHLFS, GERHARD (1968): Vom Vulgärlatein zum Altfranzösischen: Einführung in das Studium der altfranzösischen Sprache. 3., verbesserte Aufl., Tübingen: Max Niemeyer (Sammlung kurzer Lehrbücher der romanischen Sprachen und Literaturen; 15), 17-44.

Anmeldung: während der Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit, spätestens vor Beginn der ersten Sitzung, ab 11.00 Uhr. Abschlußklausur: 28.07.2004.

Prof. Dr. W. Dietrich

095798 Einführung in das Altfranzösische (A 2/4/5)
Fr 9-11 F 4
Beginn: 23.04.2004

Text siehe oben.

Empfohlene Literatur: Wolf, Lothar/Hupka, Werner (1981), *Altfranzösisch: Entstehung und Charakteristik. Eine Einführung*. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft. Price, Glanville (1975), *Die französische Sprache. Von den Anfängen bis zur Gegenwart*. Tübingen: Francke (UTB 1507).

Anmeldung: während der Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit, spätestens vor Beginn der ersten Sitzung. Abschlußklausur: 30.07.2004.

WISSENSCHAFTLICHE ÜBUNG

(Hauptstudium)

R. Mello-Wolter

095802 Guaraní II
Nach Vereinbarung

En este curso se presentarán características fonéticas y estructuras morfológicas y sintácticas de la lengua guaraní hablada en la zona guaraníca y especialmente en el Paraguay.

Nos reuniremos el lunes 26 de abril a las 17 horas para la presentación inicial del curso, los materiales a ser utilizados y la determinación de los días en que se dará a lugar.

KOLLOQUIEN
(Hauptstudium)

Prof. Dr. V. Noll

095817 Kolloquium für Examenskandidaten (A 1-5)
Mo 14-16 B 401
Beginn: 19.04.2004

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht die Vorbereitung auf den sprachwissenschaftlichen Teil des Staatsexamens, des Magister- und Doktorexamens (v.a. auf die mündliche Prüfung). Zu diesem Zweck werden von den Kandidaten selbst vorgeschlagene Themen aus der deskriptiven Grammatik sowie aus der Sprachgeschichte des Französischen bzw. Spanischen exemplarisch in französischer bzw. spanischer Sprache behandelt. Dabei haben die Kandidaten Gelegenheit, selbst gewählte Themen in der Fremdsprache vorzutragen.

In der ersten Sitzung wird über die Anforderungen, Vorbereitung und Ablauf des sprachwissenschaftlichen Teils des Staatsexamens informiert. Diese erste Sitzung steht allen, die sich über Fragen zur Prüfung orientieren wollen, offen.

Prof. Dr. W. Dietrich

095821 Kolloquium für Examenskandidaten (A 1-5)
1. Sitzung, Di 20.04.2004, 9-10 B 111
ab 2. Sitzung, **Mo** 26.04.2004, jeweils **Mo 9-10** A 0022

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht die Vorbereitung auf den sprachwissenschaftlichen Teil des Staatsexamens, des Magister- und Doktorexamens (v.a. auf die mündliche Prüfung). Zu diesem Zweck werden von den Kandidaten selbst vorgeschlagene Themen aus der deskriptiven Grammatik sowie aus der Sprachgeschichte des Französischen, Spanischen bzw. Italienischen exemplarisch in französischer, spanischer bzw. italienischer Sprache behandelt. Dabei haben die Kandidaten Gelegenheit, selbst gewählte Themen in der Fremdsprache vorzutragen. In der ersten Sitzung wird über die Anforderungen, Vorbereitung und Ablauf des sprachwissenschaftlichen Teils des Staatsexamens informiert. Diese erste Sitzung steht allen, die sich über Fragen zur Prüfung orientieren wollen, offen.

Prof. Dr. G. Veldre

095836 Kolloquium für Examenskandidaten (A 1-5)
Do 11-13 A 0020
Beginn: 22.04.2004

Im Zentrum dieser Veranstaltung steht die Vorbereitung auf den sprachwissenschaftlichen Teil des Staatsexamens, des Magister- und Doktorexamens (v.a. auf die mündliche Prüfung). Zu diesem Zweck werden von den Kandidaten selbst vorgeschlagene Themen aus der deskriptiven Grammatik sowie aus der Sprachgeschichte des Französischen und Italienischen exemplarisch in französischer und italienischer Sprache behandelt. Dabei haben die Kandidaten Gelegenheit, selbstgewählte Themen in der Fremdsprache vorzutragen.

In der ersten Sitzung wird über die Anforderungen, Vorbereitung und Ablauf des sprachwissenschaftlichen Teils des Staatsexamens informiert. Diese erste Sitzung steht allen, die sich über Fragen zur Prüfung orientieren wollen, offen.

PD Dr. E. Sonntag

095840 Kolloquium für Examenskandidaten (A 1-5)
einstündig, Ort und Zeit nach Vereinbarung

Das Kolloquium bietet einen Rahmen zur Besprechung von Fragen, die mit der Vor

bereitung des sprachwissenschaftlichen Teils des Staats- oder Magisterexamens im Zusammenhang stehen. Neben einer Möglichkeit zur Wiederholung von Themen aus der deskriptiven Grammatik und der Sprachgeschichte soll auch auf inhaltliche und methodische Fragen bei der Planung und Abfassung der Hausarbeit eingegangen werden.

In der ersten Sitzung wird über die Anforderungen, Vorbereitung und Ablauf des sprachwissenschaftlichen Teils des Staatsexamens informiert. Diese erste Sitzung steht allen offen, die sich über Fragen zur Prüfung orientieren wollen.

Dr. H. Störing

095855 Kolloquium für Examenskandidaten (A 1-4) I-VIII
nach Vereinbarung

Das Kolloquium dient in erster Linie der Vorbereitung auf den sprachwissenschaftlichen Teil des Staatsexamens. Behandelt werden sollen Kapitel aus der synchronischen Beschreibung des Neufranzösischen, der historischen Grammatik und der Sprachgeschichte, die zum Grundlagenwissen im Sinne der Prüfungsordnung zählen.

Von den Kandidaten werden Teilgebiete bzw. einzelne Probleme daraus dargestellt. Aktive Teilnahme wird vorausgesetzt.

In der ersten Sitzung wird über die gegenwärtigen und die zukünftigen Modalitäten des Staatsexamens und der Zusatzprüfungen informiert; diese Sitzung steht allen offen, die sich über Prüfungsfragen und -probleme informieren wollen.

2. Französische Philologie

Sämtliche Veranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Woche der Vorlesungszeit. Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen findet, sofern im Kommentar nicht anders angegeben, jeweils in der ersten Sitzung statt.

Allgemeines

Studienberatung im Fach Französisch: Dr. Sylvia Thiele

Im Sommersemester 2004 findet die Einführungsveranstaltung für Erstsemester am Montag, den 19.04.2004, von 16.00-18.00 Uhr (Hörsaal B 401) statt.

Dr. S. Thiele

095893 Studienorganisation in Grund- und Hauptstudium
(Romanistik/Französisch)
Mo 16-18 B 401

Die Veranstaltung ist sowohl für Studienanfänger als auch für höhere Semester beziehungsweise Examenskandidaten gedacht: Wir werden gemeinsam die Organisation des Französischstudiums (Lehramt Sek. I/II, Lehrämter an Realschulen und Gymnasien, Magister, Promotion) in Münster besprechen. Dabei wird es u. a. um die Studienordnung, Studienleistungen, Prüfungsplanung und Berufsperspektiven gehen.

Ein Block zur Einführung in die Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten sowie in die Planung und Durchführung von Vorträgen, Referaten, Diskussionsleitungen etc. wird gegen Ende des Semesters stattfinden. Dazu und zu allen weiteren Sitzungen werden die genauen Themen per Aushang am schwarzen Brett der Studienfachberatung bekannt gegeben. Einzelberatungen sind bei Bedarf ebenfalls vorgesehen.

Die Veranstaltung soll darüber hinaus Gelegenheit bieten, sich jederzeit über aktuelle Schwierigkeiten austauschen zu können. Gesprächsbedarf dazu ist bitte per e-mail anzumelden.

Sprachwissenschaft

Die Lehrveranstaltungen zur französischen Sprachwissenschaft finden Sie im Veranstaltungsangebot der Linguistischen Abteilung.

Literaturwissenschaft

a) Vorlesungen

(Grund- und Hauptstudium)

Prof. Dr. K. Westerwelle

095908 Autobiographie und Tagebuch in Italien und Frankreich (B 2/4/5)
Di 11-13 F 4

Der Wunsch des *parlare di sé* und der Wille der *connaissance de soi-même* knüpfen an die antike Maxime des *Erkenne dich selbst* an, jenen Orakelspruch, eingeschrieben der Wand in der Vorhalle des delphischen Apollontempels. Die literarische Gattung der Autobiographie und ihre Vorformen dienen der Selbsterkundung und zugleich der Darstellung des Ich. Ihre großen Vertreter sind u.a. Augustinus, Cellini, Rousseau; im 20. Jahrhundert wird die Verschriftlichung des Subjekts in aufgesprengter narrativer, in fragmentartiger Form als Autobiographie oder Tagebuch von Leiris, Pavese, Landolfi weitergeführt.

Die Vorlesung stellt die grundlegenden Bedingungen und Strukturen, die rhetorischen Konventionen und gesellschaftlichen Imperative vor, denen sich die autobiographische Schrift im Hervortreten des einzelnen Subjekts gegen das Allgemeine zu stellen hatte. Italienisch- und französischsprachige Texte (im Bedarfsfall mit Übersetzungen) werden in chronologischer Reihenfolge unter Betonung der romanischen Tradition vorgestellt.

Lektürevorschläge:

Augustinus, *Bekenntnisse*. Lateinisch und deutsch, Frankfurt am Main 1987.

Benvenuto Cellini, *La vita*, a cura di Ettore Camesasca, Milano 1985.

Tommaso Landolfi, *La biere du pecheur*, a cura di Idolina Landolfi, Milano 1999.

Cesare Pavese, *Il mestiere di vivere. (Diario 1935 - 1959)*, Torino 1952.

Jean-Jacques Rousseau, *Les confessions* (Taschenbuchausgabe)

b) Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft

(Grundstudium)

Dr. A.-S. Buck

095912 Einführung in das Studium der französischen Literaturwissenschaft
(B 1/2)
Di 11-13 B 105

Die Veranstaltung orientiert sich an der *Einführung in die französische Literaturwissenschaft* von Grimm/ Hausmann/ Miething (⁴1997) und Thomas Klinkert (2000).

Dabei werden zunächst allgemeine literaturwissenschaftliche Begriffe erarbeitet (Philologie, Literatur, Poetik, Rhetorik, Stilistik, Methodologie etc.) die dann in den

konkreten Kontext der französischsprachigen Literatur gestellt werden. Es sollen sowohl Theorie und Geschichte der literarischen Gattungen als auch verschiedene Methoden der Textanalyse vorgestellt werden. Nachdem zunächst Begriffe wie Literaturwissenschaft und romanische Philologie untersucht werden sollen, werden wir uns im Anschluss mit ausgewählten Poetiken und Gattungen auseinander setzen.

Der Schwerpunkt liegt weniger auf der literaturgeschichtlichen Gesamtdarstellung Frankreichs als vielmehr auf der Befähigung zur Anwendung eines wissenschaftlichen Begriffsinstrumentariums bei der Interpretation exemplarischer Beispiele aus der französischen Literatur.

Von den Studierenden wird im Laufe des Semesters erwartet, an einer Führung sowohl in der Seminar- als auch in der Universitätsbibliothek teilzunehmen und sich dort mit den Hilfsmitteln des Faches vertraut zu machen.

In der letzten Stunde des Semesters wird eine Klausur geschrieben.

c) Seminare

Proseminare

(Grundstudium)

Prof. Dr. K. Westerwelle

095927 Französische Lyrik im Überblick vom 16. bis zum 20. Jahrhundert
 (B 1-5)
 Di 16-18 B 305

Das Seminar hat zum Ziel, repräsentative Lyriker der französischen Tradition im literaturgeschichtlichen und thematischen Überblick vorzustellen und damit zugleich in metrische Formen und rhetorische Elemente der französischen Lyrik einzuführen. Wir beginnen mit der Dichterschule der *Pléiade* und ihrem wichtigsten Vertreter Pierre de Ronsard in der Mitte des 16. Jahrhunderts und setzen davon die sog. Gruppe der *Rhétoriqueurs* sowie Clément Marot an der Wende vom 15. zum 16. Jahrhundert ab. Nach den Zeitgenossen Joachim Du Bellay und Louise Labé soll ein Nachfolger Ronsards mit dem Protestant Agrippa D'Aubigné betrachtet werden, bevor wir die barocke Dichtung in ihren Themen der Illusion, des schillernden Scheins der ersten Hälfte des *siècle classique* mit Tristan l'Hermitte und Théophile de Viau streifen.

Im Sprung zum 18. Jahrhundert beschäftigen uns die klassizistischen Themen des Guillotines zum Opfer gefallenen André Chenier. Das 19. Jahrhundert soll mit den Romantikern Victor Hugo und Gérard de Nerval sowie den „Revolutionären der poetischen Sprache“ Charles Baudelaire und Arthur Rimbaud vertreten sein. Über den Vertreter des Symbolismus Stéphane Mallarmé kommen wir zur surrealistischen Bildsprache André Bretons und einigen repräsentativen Dichtern des 20. Jahrhunderts wie Guillaume Apollinaire, Saint-John Perse, Paul Éluard und Yves Bonnefoy.

Pro Seminarsitzung wird ein Dichter mit zwei bis drei Gedichten vorzubereiten sein; unsere Lektüre wird ergänzt durch kurze Sekundärliteraturtexte. In der Institutsbibliothek liegt ein Seminarordner aus, in den sich Interessenten für die Präsentation der Gedichttexte der einzelnen Lyriker verbindlich eintragen können. Die einzelnen Texte liegen als Fotokopiervorlage aus (auf Wunsch können wir einen Reader erstellen, tragen Sie sich dazu in die Liste des Seminarordners ein).

Zur Anschaffung und Vorbereitung empfohlen:

Elwert, Theodor W., *Französische Metrik*, München 1961.

Heinrich Lausberg, *Elemente der literarischen Rhetorik*, München⁷ 1982.

Zur Einführung:

Hugo Friedrich, *Die Struktur der modernen Lyrik. Von der Mitte des neunzehnten bis zur Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts*, Reinbek bei Hamburg 1985.

Prof. Dr. U. Prill

095931 Die Romane Michel Tourniers (B 2/4/5)
Di 9-11 F 10

Das Proseminar richtet sich an Studierende, die bereits eine Einführung in die Literaturwissenschaft mit Erfolg absolviert haben. Gegenstand der Veranstaltung sind mindestens drei Romane Tourniers. Wir beginnen mit seinem vielleicht wichtigsten Werk *Vendredi ou les limbes du Pacifique*, einer (post)modernen Version der Robinson Crusoe-Geschichte. Dieser Text muss zu Beginn des Semesters vollständig gelesen und gründlich vorbereitet sein. Des Weiteren ist die Lektüre und Analyse von *Le roi des aulnes* vorgesehen, ein Roman, der aus deutscher Sicht besonders interessant ist, da er die NS-Vergangenheit aufarbeitet. Auf den dritten Text einigen wir uns in den ersten Sitzungen. Die Texte sollen gemeinsam erarbeitet und interpretiert werden.

Voraussetzung zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige, aktive Teilnahme, die Übernahme eines kurzen Referates sowie die Anfertigung einer Hausarbeit. Die Anmeldung zu diesem Seminar erfolgt bis spätestens zum 31. März per E-Mail oder in meinem Sekretariat (Zimmer 015) bei Herrn Frederik Dehler.

PD Dr. B. Kuhn

095946 Georges Perec: Lebensgeschichten
Das Seminar findet nicht statt!

Prof. Dr. U. Prill

096297 Belgischer Symbolismus (B 2/4/5)
Mi 14-16 F 9

Das Proseminar richtet sich an Studierende, die bereits eine Einführung in die Literaturwissenschaft mit Erfolg absolviert haben. Die literarische Strömung des Symbolismus ist in Belgien auf besonders fruchtbaren Boden gefallen und hat einige der

bedeutendsten Autoren und Werke der belgischen Literatur überhaupt hervorgebracht. Zudem manifestiert sich der Symbolismus in Belgien – anders als in Frankreich – in allen drei literarischen Großgattungen. Daher lesen und interpretieren wir im Seminar Lyrik von u.a. Rodenbach und van Lerberghe, den Roman *Bruges la Morte* von Rodenbach sowie das Drama *Pelléas et Mélisande*. Die beiden letztgenannten Texte müssen zu Beginn des Semesters vorbereitet sein.

Voraussetzung zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige, aktive Teilnahme, die Übernahme eines kurzen Referates sowie die Anfertigung einer Hausarbeit. Die Anmeldung zu diesem Seminar erfolgt bis spätestens zum 31. März per E-Mail oder in meinem Sekretariat (Zimmer 015) bei Herrn Frederik Dehler.

Hauptseminare

(Hauptstudium)

Prof. Dr. M. Lentzen

096919 Übungen zur französischen Lyrik der Romantik (B 2/4/5)
neu Mi 14-16 B 111

Gelesen und interpretiert werden ausgewählte lyrische Texte der wichtigsten Dichter der französischen Romantik.

Anzuschaffen ist:

Anthologie de la poésie française du XIXe siècle, Bd. I: *De Chateaubriand à Baudelaire*, édition de Bernard Leuilliot, Paris (Poésie/Gallimard) 1992 u.ö.

Prof. Dr. K. Westerwelle/Dr. A. Deligne

095950 Charles Baudelaire. Dichter, Kunstkritiker und Zivilisationsdiagnostiker
 (B 4/5, C)
 Mi 16-18 B 305

Il y a quelques années, le Centre Pompidou a présenté une exposition intitulée *L'époque, la mode, la morale, la passion*. On aura reconnu là les paroles de Baudelaire définissant l'aspect circonstanciel du beau moderne, l'autre moitié étant constituée par l'élément éternel et immuable, tout autant nécessaire. L'exposition voulait sensibiliser le public à l'actualité de certains thèmes baudelairiens.

Baudelaire aimait se définir comme auteur de *Salons*, de poésie, de traductions, de critiques d'art. C'était dire l'étendue de ses registres et intérêts. Nous aimerons montrer dans ce séminaire (qui aura lieu en français) les différentes activités baudelairiennes telles qu'elles se définissent et prennent place dans la tradition de la littérature et de l'art ainsi que dans le contexte politico-culturel du 19^e siècle. Le programme du séminaire sera en même temps conçu en fonction des conférences sur Baudelaire prévues pour le semestre d'été pour assurer ainsi un meilleur échange entre la recherche actuelle et la formation universitaire des étudiant(e)s.

Pour la préparation du séminaire:

Lecture (et achat):

Charles Baudelaire, *Les Fleurs du mal, Les petits poèmes en prose, L'art romantique* (en livre de poche ou dans l'éd. de la Pléiade (éd. par Cl. Pichois))

Lecture :

Hugo Friedrich, *Die Struktur der modernen Lyrik. Von der Mitte des neunzehnten bis zur Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts*, Reinbek bei Hamburg 1985.

Baudelaires Blumen des Bösen, hrsg. von Hartmut Engelhardt und Dieter Mettler, Frankfurt am Main 1988.

Prof. Dr. J. Grimm

095965 Theater: Text und Spiel (B 4/5, C)

Mi 14-16 B 305

Das Seminar versteht sich als eine Einführung in die Aufführungsanalyse von Theaterstücken. Konkret geplant ist die Lektüre ausgewählter französischer Theaterstücke, die im Frühjahr und Sommer 2004 an einer der Bühnen in Münster, Bochum, Dortmund, Essen und / oder Osnabrück aufgeführt werden. Diese Stücke sollen zunächst mit herkömmlichen literaturwissenschaftlichen Mitteln und Methoden erarbeitet werden; in einem zweiten Schritt ist dann zu untersuchen, was bei der Umsetzung in szenisches Spiel aus dem jeweiligen Stück auf der Bühne gemacht worden ist, d. h. welche 'Botschaft' die Inszenierung vermittelt. Der genaue Plan kann erst etwa Mitte März erstellt werden, wenn abzusehen ist, welche Stücke noch oder wieder neu von den genannten Bühnen angeboten werden.

Sicher ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt die Inszenierung von Racines *Andromaque* am Schauspielhaus Bochum; das Programm der RuhrTriennale ist dagegen noch in Arbeit. Weitere Informationen werden Anfang März am Schwarzen Brett bekannt gegeben.

Das Seminar beginnt jedenfalls mit der Lektüre von Racines *Andromaque*; Interessenten machen sich bitte vor Seminarbeginn mit dem Text vertraut; es erfolgt eine Ausgabenempfehlung an die Buchhandlung Poertgen / Herder, wo der Text vorrätig sein wird.

Einführende Literatur: Patrice Pavis, *L'analyse des spectacles*, Paris 1996. Jean-Pierre Ryngart, *Introduction à l'analyse du Théâtre*, Paris 1991. Anne Ubersfeld, *Les termes clés de l'analyse du théâtre*, Paris 1996.

Ergänzung:

In dem angekündigten Hauptseminar wird über Racines *Andromaque* hinaus noch Mussets *On ne badine pas avec l'amour* behandelt werden. Das Stück ist kurzfristig in den Spielplan des Bochumer Schauspielhauses aufgenommen worden. Die Teilnahme an dem Seminar verpflichtet auch zum – organisierten – Besuch der beiden Bochumer Inszenierungen.

Es werden folgende Texte zugrunde gelegt:

Racine; *Andromaque*, folioplus / classiques, Gallimard ISBN 2-07-030467-1

Musset, *On ne badine pas...*, folio / théâtre, Gallimard ISBN 2-07-038654-6

Beide Texte sind bei Herder-Poertgen vorrätig.

Prof. Dr. U. Prill

095970 Liebeslyrik der Romania (B 2/4/5, C)

(Für Studierende der Fächer Französisch, Italienisch und Spanisch)

Mi 9-11

F 10

Das Seminar richtet sich an Studierende der Fächer Französisch, Italienisch und Spanisch.

Teilnahmevoraussetzung ist daher die sehr gute Kenntnis einer dieser romanischen Sprachen, die gute Kenntnis einer zweiten und die Lesefähigkeit in einer dritten. Im Laufe des Seminars soll die poetische Vielgestaltigkeit und die zeitlose Beständigkeit der Amordiskurse in der Romania untersucht werden. Zeitlich reichen die Texte von der mittelalterlichen Liebeslyrik Frankreichs über den *dolce stil nuovo*, Dante und Petrarca, die Lyrik des Siglo de Oro, bis hinein ins 20. Jahrhundert. Das Gelingen des Seminars hängt von der Bereitschaft der TeilnehmerInnen ab, sich einer intensiven Lektüre- und Interpretationsarbeit zu widmen.

Vorbereitende und begleitende Lektüre: Anna-Sophia Buck et al. (Hg.), „*Versos de amor, conceptos esparcidos...*“ *Diskurspluralität in der romanischen Liebeslyrik*, Münster 2003.

Voraussetzung zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige, aktive Teilnahme, die Übernahme eines kurzen Referates sowie die Anfertigung einer Hausarbeit. Die Anmeldung zu diesem Seminar erfolgt bis spätestens zum 31. März per E-Mail oder in meinem Sekretariat (Zimmer 015) bei Herrn Frederik Dehler. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt.

d) Kolloquien und Repetitorien

(Hauptstudium)

Prof. Dr. U. Prill

095984 Kolloquium für Examenskandidaten (B 1-5)

(Für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch)

Di 16-18

B 105

Ziel dieses Kolloquiums ist die umfassende Vorbereitung auf die Lehramts- und Magisterprüfungen. Im Rahmen der Veranstaltung werden in Arbeit befindliche oder soeben abgeschlossene Staats- und Magisterarbeiten vorgestellt und diskutiert sowie Themen der Literaturtheorie und der französischen und spanischen Literaturgeschichte wiederholt und vertieft. Fachbegriffe sollen erarbeitet und ihre fremdsprachlichen Entsprechungen eingeübt werden. Die Anmeldung zu diesem Kolloquium erfolgt bis

spätestens zum 31. März per E-Mail oder in meinem Sekretariat (Zimmer 015) bei Herrn Frederik Dehler. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt.

Prof. Dr. M. Lentzen

096923 Kolloquium für Examenskandidaten (B 1-5)
Di 18-20 (14-tgl.) B 111

Vorbereitung auf den schriftlichen und mündlichen Teil des Exams (in französischer Sprache).

Prof. Dr. Kh. Biermann

095999 Repetitorium zur Geschichte der französischen Literatur (B 1-5, C)
Fr 11-13 A 0015

Gegenstand dieser Lehrveranstaltung sind ausgewählte Themenbereiche aus der Geschichte der französischen Literatur (Epochen/Schulen, Gattungen/Werke, Autoren), die (nach Möglichkeit) von den Teilnehmer/inn/en selbst benannt werden sollten. Verkehrssprache ist Französisch.

e) Sprachpraktische Übungen

1. Grammatikübungen (D)

(Grundstudium)

Arbeitsgebiet Grammatik - I: les articles, les pronoms, les adverbes, l'adjectif verbal, le gérondif, le participe présent, les auxiliaires *avoir* et *être*, l'accord du participe passé, les conjugaisons.

Arbeitsmittel: Bescherelle, *La conjugaison pour tous*. Paris: Hatier, 1997.

Confais, Jean-Paul, *Grammaire explicative. Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*. Ismaning: Hueber, 1998.

Grevisse, Maurice, *Précis de grammaire française*. Duculot: Louvain-la-Neuve, 1995.

F. Cabaret

096005 Französische Grammatik I
Mo 9-11 B 305

F. Cabaret

096010 Französische Grammatik I
Mi 9-11 B 305

Arbeitsgebiet Grammatik - II: les modes et les temps; l'accent sera mis sur le subjonctif et les temps du passé de l'indicatif.

Teilnahmevoraussetzung: LN/TN Grammatik I

Ch. Delforge-Walther

096024 Französische Grammatik II
Mo 9-11 B 104

Ch. Delforge-Walther

096039 Französische Grammatik II
Di 16-18 B 401

(Hauptstudium)

Arbeitsgebiet Grammatik - III: Dans ce cours, nous nous proposons non seulement de rafraîchir les connaissances acquises au cours du premier cycle, mais aussi et surtout de les approfondir. Seront donc traités en détail les sujets “classiques” tels que les modes et les temps, les adverbes et les adjectifs, les pronoms et les déterminants; toutefois, le programme définitif ne sera établi que lors de la première séance en fonction des propositions des étudiants.

Ceux-ci doivent s'engager à réviser avant le début du semestre le contenu des programmes de Grammaire I et II, ce qui nous évitera la démarche habituelle de la grammaire normative: “dites... ne dites pas...” et nous permettra à partir de l'étude de documents écrits ou oraux (littérature, articles de presse, copies d'élèves, enregistrements radiophoniques, etc.) d'aboutir à une réflexion sur le fonctionnement de la langue.

Grammaire recommandée: Martin Riegel, Jean-Christophe Pellat, René Rioul: *Grammaire méthodique du français*, Presses Universitaires de France, 1997.

Nombre maximum de participants: 40.

Ch. Delforge-Walther

096043 Französische Grammatik III
neu **Do 11-13** B 305

2. Übersetzungsübungen (D)

a) Französisch-deutsche Übersetzung

(Grundstudium)

Dr. W.-D. Heim

096058 Übersetzung Französisch-Deutsch
Fr 11-13 B 105

Der Kurs, der auf Sprachpraxis ausgerichtet ist, soll dazu dienen, das Verständnis der französischen Sprache und Modalität ihres Gebrauchs zu vertiefen. Aus der umfangreichen Literatur zur Stilistik des Französischen, die teils praktische Ziele (l'art d'écrire) verfolgt, teils der Sprache- und Textanalyse gewidmet ist, seien genannt:

Bally, Charles (⁴1963) : *Traité de stylistique française*. 1, 2, Genève: Librairie de l'Université, Georg & Cie.

Marouzeau, J[ean] (⁵1965) : *Précis de stylistique française*. Paris: Masson & Cie.

Diese Werke können zu zusätzlichen Übungen anregen, um Kenntnisse des Wortschatzes zu erweitern und das Sprachgefühl zu fördern.

Anmeldung: während der Sprechstunden in der vorlesungsfreien Zeit, spätestens vor Beginn der ersten Sitzung, ab 11.00 Uhr.

b) Deutsch-französische Übersetzung

(Grundstudium)

Übersetzung Deutsch-Französisch I: Ce premier cours de thème du cursus donnera une introduction pratique à la traduction allemand-français. Le passage d'une langue à une autre suppose la connaissance des règles de morpho-syntaxe des deux langues, qui seront appliquées dans des exercices et par la traduction de textes courts et variés (articles de journaux, textes littéraires). Ce cours vise également à un élargissement du lexique et à une sensibilisation aux différents registres de langue. La correction avec ses variantes sera écrite au tableau/rétro-projecteur.

E. Lübbert

096062 Übersetzung Deutsch-Französisch I
Mo 11-13 B 305

E. Lübbert

096081 Übersetzung Deutsch-Französisch I
neu Mo 14-16 S 6

Übersetzung Deutsch-Französisch II: A tous les niveaux que ce soit, le "thème" que

nous pratiquons dans le cadre universitaire est, comme son pendant la “version”, subordonné à la stratégie de la didactique des langues et comporte des contraintes propres: ce sont des exercices pédagogiques qui représentent un cas-limite de la traduction proprement dite, laquelle vise à produire un texte pour un public, et non pas pour un correcteur (la date de l’épreuve écrite est toujours fixée dans l’avant-dernière séance du semestre, de façon à ce que nous puissions consacrer la dernière séance à la correction).

Le cours se doit d’améliorer une compétence essentiellement écrite, d’ordre morpho-syntaxique, lexical, stylistique. On adoptera une attitude behavioriste: plus on traduit, plus on apprend. Dans ce sens, et pour sensibiliser les gens à la notion de “registre de langue”, on élargira le plus possible la palette des textes, narratifs, commentatifs (journalistiques, essayistiques ou philosophiques) ainsi que celle des modes, sérieux ou humoristique.

On recommandera le livre suivant: Louis Truffaut, *Problèmes de traduction allemand-français*, München, Hueber-Verlag, 1983, ou sa version <light>: *Grundprobleme der deutsch-französischen Übersetzung*, München, Hueber Verlag, 1975.

Dr. A. Deligne

096077 Übersetzung Deutsch-Französisch II
neu **Di 11-13** A 006

F. Cabaret

096096 Übersetzung Deutsch-Französisch II
 Di 9-11 A 0020

F. Cabaret

096100 Übersetzung Deutsch-Französisch II
 Do 9-11 A 0020

(Hauptstudium)

Übersetzung Deutsch-Französisch III: A tous les niveaux que ce soit, le “thème” que nous pratiquons dans le cadre universitaire est, comme son pendant la “version”, subordonné à la stratégie de la didactique des langues et comporte des contraintes propres: ce sont des exercices pédagogiques qui représentent un cas-limite de la traduction proprement dite, laquelle vise à produire un texte pour un public, et non pas pour un correcteur (la date de l’épreuve écrite est toujours fixée dans l’avant-dernière séance du semestre, de façon à ce que nous puissions consacrer la dernière séance à la correction).

Le cours se doit d’améliorer une compétence essentiellement écrite, d’ordre morpho-syntaxique, lexical, stylistique. On adoptera une attitude behavioriste: plus on traduit,

plus on apprend. Dans ce sens, et pour sensibiliser les gens à la notion de “registre de langue”, on élargira le plus possible la palette des textes, narratifs, commentatifs (journalistiques, essayistiques ou philosophiques) ainsi que celle des modes, sérieux ou humoristique.

On recommandera le livre suivant: Louis Truffaut, *Problèmes de traduction allemand-français*, München, Hueber-Verlag, 1983, ou sa version <light>: *Grundprobleme der deutsch-französischen Übersetzung*, München, Hueber Verlag, 1975.

Dr. A. Deligne

096115 Übersetzung Deutsch-Französisch III
Mi 9-11 A 006

Dr. A. Deligne

096120 Übersetzung Deutsch-Französisch III
Mi 11-13 A 006

Übersetzung Deutsch-Französisch IV: La traduction de textes choisis dans des registres aussi variés que possible (articles de presse, textes narratifs, critique littéraire et linguistique) amènera progressivement les apprenants à une meilleure compétence linguistique (correction grammaticale, extension des connaissances dans les domaines lexicaux et stylistique), donc au niveau requis pour l’obtention de l’unité de valeur obligatoire de traduction du deuxième cycle.

Une présence régulière et une participation active sont absolument nécessaires.

Ch. Delforge-Walther

096134 Übersetzung Deutsch-Französisch IV
Mo 11-13 B 111

Ch. Delforge-Walther

096149 Übersetzung Deutsch-Französisch IV
Di 18-19.30 B 401

Grammatik/Übersetzung für Staatsexamenskandidaten: Le but de ce cours est de favoriser la connaissance raisonnée des structures grammaticales du français dans la perspective de la traduction. En situation textuelle, on est amené à réfléchir plus sur les fonctions que sur les formes grammaticales (supposées connues). Nous renverrons toujours à la grammaire Confais, mais aussi à *La Grammaire d’aujourd’hui : guide alphabétique de linguistique française* de M. Arrivé, F. Gadet, M. Galmiche, Paris : Flammarion, 1986 ainsi qu’à *La Textgrammatik der französischen Sprache*, Stuttgart : Klett, 1982. Mais comme le montre la faute classique de traduction où un accusatif neutre allemand antéposé est pris pour un nominatif, on consultera aussi avec profit, en

guise d'approfondissement, une grammaire non productive de l'allemand (par exemple : Hans Jürgen Heringer, *Lesen, Lehren, Lernen. Eine rezeptive Grammatik des Deutschen*, Tübingen: Max NiemeyerVerlag, 1989).

Dr. A. Deligne

096153 Grammatik/Übersetzung für Staatsexamenskandidaten
Do 9-11 A 006

Dr. A. Deligne

096168 Grammatik/Übersetzung für Staatsexamenskandidaten
Do 11-13 A 006

E. Lübbert

096172 Grammatik/Übersetzung für Staatsexamenskandidaten
Mi 14-16 A 0015

Cours intensif pour candidats aux examens (Klausurenkurs): Ce cours est destiné uniquement aux candidats de la prochaine session d'examen. Dans la première semaine, les étudiants écrivent en cours une Klausur. Celle-ci est corrigée la semaine suivante et dans la troisième semaine, les étudiants improvisent sur un texte qui est corrigé dans l'heure même.

Dr. A. Deligne

096187 Cours intensif pour candidats aux examens (Klausurenkurs)
Di 9-11 A 006

Intensivkurs deutsch-französische Übersetzung in der vorlesungsfreien Zeit

Ch. Delforge-Walther

096191 Intensivkurs deutsch-französische Übersetzung in der vorlesungsfreien
Zeit (für Kandidaten/-innen des nächsten und übernächsten
Prüfungstermins)
August 2004

3. Composition/Explication de textes/Interprétation (D)

(Grund- und Hauptstudium)

E. Lübbert

096206 Expression écrite
Do 14-16 B 111

Ce cours a pour objectif le perfectionnement de l'expression écrite en français. Il comprendra notamment un entraînement au résumé et à la production de textes. Les éléments linguistiques permettant de présenter des faits et des idées et d'argumenter seront fournis. Des exercices d'application seront effectués à chaque séance. La correction individuelle de textes courts rédigés par les participants aura lieu régulièrement. En outre, une séance sera consacrée à l'élaboration d'un dossier de candidature (lettre de motivation et curriculum vitae) selon les normes françaises. Il est conseillé de participer à ce cours après le cours de grammaire I.

Ch. Delforge-Walther

096210 Klausurenkurs Linguistik
(Der Teilnahmenachweis "Fachaufsatz" ist ebenfalls hier zu erwerben
neu Do 9-11 B 305

Ce cours propose une préparation aux épreuves écrites et orales de linguistique de la session d'examen d'été 2004.

Les étudiant(e)s feront des exposés sur des sujets choisis par le groupe et devront rédiger en temps limité des compositions sur des sujets d'intérêt général. En fonction des places disponibles pourront y participer ceux et celles qui souhaitent se familiariser avec les sujets traités et apprendre à rédiger en français.

Une participation régulière est indispensable.

Ch. Lacourière

096225 Klausurenkurs französische Literaturwissenschaft
(Der Teilnahmenachweis "Fachaufsatz" ist ebenfalls hier zu erwerben)
Di 11-13 S 6

L'objectif de ce cours est de préparer intensivement les étudiants aux examens écrits et oraux. Les étudiants présenteront leurs thèmes oralement, de préférence à l'aide de PowerPoint, l'exposé sera toujours accompagné d'un compte-rendu distribué aux autres participants. Les étudiants auront la possibilité de me rendre leurs interprétations par écrit. Pour obtenir le "Fachaufsatzschein", les étudiants devront faire un exposé et me rendre un travail écrit. Lors de ce semestre, l'accent sera mis sur les techniques littéraires: la communication, les champs lexicaux et les formes de discours (descriptif, narratif, argumentatif).

La première séance aura lieu dès la première semaine du semestre, une participation régulière est absolument nécessaire.

4. Conversation

L. Durand

096230 Conversation
fällt aus

f) Landeskunde (E)

(Grundstudium)

neu : Ch. Lacourière

096244 Civilisation: Géographie de la France
Mo 9-11 S 9

Ce cours traitera les 22 régions françaises ainsi que les TOM-DOM. Les quatre premières semaines se concentreront sur les généralités nationales: relief, climat, population française, urbanisation, nouvelle économie française, agriculture, industrie, transports et outils de communication, import-export, environnement et l'impact de la régionalisation. Par la suite nous analyserons plus précisément les 22 régions françaises, nous aborderons ainsi les caractères généraux de chaque région: points forts économiques, problèmes spécifiques et particularités régionales.

Vous trouverez la liste complète des thèmes sur la Toile deux semaines avant le début du semestre à l'adresse suivante: <http://uni-muenster.de/Romanistik/Lacouriere/L-Durand/>

Les étudiants présenteront leurs thèmes oralement, de préférence à l'aide de PowerPoint, l'exposé sera toujours accompagné d'un compte rendu distribué le jour même aux autres participants.

L. Durand

096259 Civilisation: Histoire de la France
fällt aus

g) Fachdidaktik (C)

(Hauptstudium)

Dr. S. Thiele

096263 Vorbereitung auf das Blockpraktikum Herbst 2004
(Für Studierende der Fächer Französisch, Italienisch, Spanisch) (C 1-4)
Mo 14-16 B 111

Im Rahmen einer effektiven Vorbereitung auf Ihre Aufgaben im Blockpraktikum beschäftigen wir uns in dieser Veranstaltung mit folgenden zentralen Fragestellungen und Problemen der Didaktik und Methodik des modernen Fremdsprachenunterrichts: Grammatikarbeit/Wortschatzarbeit/Lektionseinführung: intensive Schulung der Hör-, Lese-, Schreib- und Sprechfertigkeit, Medien, Einsprachigkeit, Fehlerkorrektur,

Klassenarbeiten, Klausuren, Tests, Hausaufgaben, Landeskunde, Textarbeit in der Sek.II: Literatur, Sachtexte

Bei der Vorbereitung auf das Praktikum ist die folgende Literaturliste hilfreich. (Der „Blick über den Tellerrand“ – konkret die Arbeit mit Literatur zur Didaktik anderer romanischer Sprachen – ist nicht nur wünschenswert, sondern integrierter Bestandteil dieses Vorbereitungsseminars!)

Alonso, Encina. *¿Cómo ser profesor/a y querer seguir siéndolo?* Madrid: Edelsa (1994)

Arnold, Werner. *Fachdidaktik Französisch*. Stuttgart: Klett (1989)

Bausch, Karl Richard (Hrsg.); Christ, Herbert (Hrsg.); Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.). *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen, Basel: Francke (1995)

Bertocchini, Paola; Costanzo, Edwige; Puren, Christian. *Se former en didactique des langues*. Paris : ellipses (1998)

Heidtke, Hermine; Söffker, Sybille; Thiele, Sylvia. *Mille e un esercizio*. Bamberg: Buchner (2001)

Greenwood, Jean. *Class readers*. Oxford: Oxford University Press (1990)

Kramer-Litwin, Monique. *Training. Französische Grammatik*. Stuttgart: Klett (1996)

Becker, Norbert; Heinz, Helmut; Lüderssen, Caroline. *Einführung in die Lektüre italienischer literarischer Texte*. Bamberg: Buchner: 2001

Werlich, Egon. *Praktische Methodik des Fremdsprachenunterrichts mit authentischen Texten*. Berlin: Cornelsen (1986)

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, tragen Sie sich bitte ab 31.01.2004 in die vorbereitete Liste neben meiner Bürotür (A 304) ein. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Alle weiteren Fragen zur Organisation und Durchführung des Praktikums besprechen wir in der ersten Sitzung.

Dr. S. Thiele

096278 Didaktische Konzepte für mehrsprachige Lerner: Kontrastive Grammatik
(Für Studierende der Fächer Französisch, Italienisch und Spanisch) (C 1-4)

Do 16-18 B 401

Zusätzlich zu den wöchentlichen Sitzungen wird im September 2004 im Rahmen eines Forschungsprojektes ein zehntägiges Fachdidaktik-Seminar mit Lehrenden von italienischen Schulen und Studierenden stattfinden, um eine engere Vernetzung der ersten und zweiten Ausbildungsphase im Lehramtsstudiengang zu erreichen. Im Rahmen des Seminarprogramms sind die ersten Themen Erst- und Zweitspracherwerb, die Didaktik und Methodik des Anfangsunterrichts sowie Lehrmittelkonzeption unter besonderer Berücksichtigung von Minderheitensprachen geplant. Außerdem sind Hospitationen an verschiedenen Schulen und der Universität Bozen vorgesehen, um Möglichkeiten der empirischen Datenerhebung zum Unterricht zu erarbeiten.

Das Seminar ist keinesfalls ausschließlich für Italianisten ausgelegt, da wir im Anschluss an einen die Veranstaltung begleitenden Sprachkurs zum Rätoromanischen ausgewählte, grundlegende didaktisch-methodische Fragen des Spracherwerbs diskutieren möchten: Induktive Erarbeitungsphasen und entsprechende Lernstrategien können nur mit Hilfe einer unbekannt Fremdsprache empirisch selbständig erfahren und anschließend analysiert sowie für methodische Zugriffe und Vermittlungsmöglichkeiten im Unterricht aufbereitet werden.

Mit Exkursion nach San Martin de Tor (Val Badia), Nachbereitung nach Vereinbarung. Exkursionsteilnehmer bekommen für die Exkursion zusätzlich 2 SWS attestiert.

Zur Anmeldung beachten Sie bitte ab April die Aushänge vor meiner Bürotür sowie am schwarzen Brett.

Der QS für die Didaktik des Französischen, Italienischen und Spanischen, oder der Leistungsnachweis in Landeskunde Italienisch sind möglich, die Plätze sind zunächst reserviert für die Studierenden, die einen QS Didaktik erwerben möchten.

h) Sprachkurs

(Grundstudium)

Dr. A. Desbordes

096282 Französisch für Romanisten II
 (außer für Studierende des Faches Französisch)
 Fr 9-11 B 401

Der Sprachkurs richtet sich an Studierende der Fächer Italienisch und Spanisch, mit Französisch als zweiter romanischer Sprache. Zum Besuch des Kurses "Französisch für Romanisten II" sind Vorkenntnisse des Französischen erforderlich.

Lehrbuch: *Lebendiges Französisch*, Bd. I, Hueber Verlag

3. ITALIENISCHE PHILOLOGIE

Hinweis: Sämtliche Veranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Woche der Vorlesungszeit (**ab Montag, 19.04.2004**). Die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen findet, sofern im Kommentar nicht anders angegeben, jeweils in der ersten Sitzung statt.
Studienberatung im Fach Italienisch: Dörthe Wilken

Bereich	Teilgebiet
A Sprachwissenschaft	1 Theorien, Modelle, Methoden
	2 Beschreibungsebenen der italienischen Sprache
3 Anwendungsbereiche und interdisziplinäre	4 Historische Aspekte der italienischen Sprache
5 Regionale, soziale und funktionale Aspekte der	
B Literaturwissenschaft	1 Theorien, Modelle, Methoden
	2 Gattungen und Formen
	3 Italienische Literatur bis etwa 1600
4 Italienische Literatur ab etwa 1600 bis zur Gegenwart	5 Autorinnen und Autoren und Werke
C Fachdidaktik	1 Theorien, Modelle, Methoden
	2 Curriculum Italienisch
3 Lehr- und Lernprozesse: Sprache im Italienischunterricht	
4 Lehr- und Lernprozesse: Literatur im Italienischunterricht	
	D Sprachpraxis
	E Landeskunde

a) Vorlesungen

(Grund- und Hauptstudium)

Prof. Dr. Manfred Lentzen

096316 Die Literatur zur Zeit des Humanismus und der Renaissance in Italien

(B 2/3/5,E)

Do 12-13.30

Raum: B 401

Dott. G. di Stefano

096320 L'Italia dalla caduta del fascismo alla caduta della Prima Repubblica (E)

Di 16-17

Raum: A 006

La società italiana ha conosciuto negli ultimi sessanta anni grandi trasformazioni politiche, sociali, economiche e culturali, che ne hanno radicalmente mutato il volto e ne fanno un laboratorio permanente, in cui - come solo in pochi altri paesi europei - vengono sperimentate nuove soluzioni ed esplodono le contraddizioni dell'epoca moderna. Il corso di questo semestre intende presentare, ricorrendo a materiali di diverso tipo (testi, testimonianze, canzoni, filmati, ecc.) le tappe più importanti di questo percorso: la caduta del fascismo e la promulgazione di una costituzione democratica; il boom economico e il passaggio da una struttura economica prevalentemente agricola a una industriale; il 1968 e la protesta giovanile; gli "anni di piombo", le "trame occulte" e il terrorismo; la caduta del muro di Berlino e la fine del sistema tradizionale dei partiti; l'avvento delle televisioni commerciali e la nascita di una società mediatica.

Prof.in Dr. K. Westerwelle

[095908] Autobiographie und Tagebuch in Italien und Frankreich (B 1-5, E)

Di 11-13

Raum: F 4

Der Wunsch des *parlare di sé* und der Wille der *connaissance de soi-même* knüpfen an die antike Maxime des *Erkenne dich selbst an*, jenen Orakelspruch, eingeschrieben der Wand in der Vorhalle des delphischen

Apollontempels. Die literarische Gattung der Autobiographie und ihre Vorformen dienen der Selbsterkundung und zugleich der Darstellung des Ich. Ihre großen Vertreter sind u.a. Augustinus, Cellini, Rousseau; im 20. Jahrhundert wird die Verschriftlichung des Subjekts in aufgesprengter narrativer, in fragmentartiger Form als Autobiographie oder Tagebuch von Leiris, Pavese, Landolfi weitergeführt.

Die Vorlesung stellt die grundlegenden Bedingungen und Strukturen, die rhetorischen Konventionen und gesellschaftlichen Imperative vor, denen sich die autobiographische Schrift im Hervortreten des einzelnen Subjekts gegen das Allgemeine zu stellen hatte. Italienisch- und französischsprachige Texte (im Bedarfsfall mit Übersetzungen) werden in chronologischer Reihenfolge unter Betonung der romanischen Tradition vorgestellt.

Lektürevorschläge:

Augustinus, *Bekennnisse*. Lateinisch und deutsch, Frankfurt am Main 1987.

Benvenuto Cellini, *La vita*, a cura di Ettore Camesasca, Milano 1985.

Tommaso Landolfi, *La biere du pecheur*, a cura di Idolina Landolfi, Milano 1999.

Cesare Pavese, *Il mestiere di vivere. (Diario 1935 - 1959)*, Torino 1952.

Jean-Jacques Rousseau, *Les confessions* (Taschenbuchausgabe).

b) Proseminare (Grundstudium)

Dörthe Wilken

096938 Lektüre und Interpretation italienischer Gedichte des 20. Jahrhunderts

(B 2/4/5)

Mi 16-17.30

Raum: B 111

Gelesen und interpretiert werden ausgewählte lyrische Texte bedeutender italienischer Dichter des letzten Jahrhunderts.

Anzuschaffen sind: *Poeti italiani del Novecento*, a cura di Pier Vincenzo Mengaldo, Milano (Oscar Mondadori) 1997 u.ö.

Manfred Lentzen: *Italienische Lyrik des 20. Jahrhunderts. Von den Avantgarden der ersten Jahrzehnte bis zu einer „neuen Innerlichkeit“*, Frankfurt (Klostermann) 1994.

Prof.in Dr. K. Westerwelle

096335 Dante, *Vita nova* (B 1/2/3/5)

Mi 14-16

Raum: B 401

Die *Vita nova* gehört zu den Jugendwerken des Dichters, sie kodiert – repräsentativ für die europäische Lyrik und ihre Darstellung der Liebe – die von der Mittlerfigur Amor initiierte, visionäre Begegnung des Sprechers mit der *donna*, die als seligmachende gepriesen wird. Die durch Zahlen- und Farbsymbolik chiffrierten Stufen der Einweihung in die Liebe werden überdies durch eine komplexe Darstellung der unterschiedlichen Seelenvermögen (von *mente* und *memoria*), die jeweils die Erfahrungsmomente der Liebesbegegnung aufnehmen oder reflektieren, genau festgehalten.

Das kurze Prosimetron (Prosa und Lyrik wechseln ab) eignet sich sehr gut als Einführung in das Werk Dantes und in die mittelalterliche italienische Lyrik. Im Vordergrund des Seminars steht die ausführliche Interpretation des Werks in den formalen Elementen (Sonette, Kanzone), in der Bezugnahme auf Dichterschulen und literarische Vorbilder.

Zur Einführung:

Dante Alighieri, *Vita nova* (in einer Taschenbuchausgabe).

Hugo Friedrich, *Epochen der italienischen Lyrik*, Frankfurt am Main 1962.

Umberto Eco, *Arte e bellezza nell'estetica medievale*, Mailand 1987 (dt. *Kunst und Schönheit im Mittelalter*, München 1993).

bb) Wissenschaftliche Übung Grundstudium

Dörthe Wilken

096340 Cesare Pavese: *La bella estate* (Lektüre und Interpretation) (B 2/4/5, E)

Do 9-11

Raum: B 105

c) Hauptseminare (Hauptstudium)

Prof. Dr. M. Lentzen

096942 Carlo Levi: *Cristo si è fermato a Eboli* (B 2/4/5, E)
Mi 17.30-19

Raum: B 111

Im Seminar wird der dokumentarische Roman Levis analysiert.

Anzuschaffen ist:

Carlo Levi: *Cristo si è fermato a Eboli*, saggi introduttivi di Italo Calvino e Jean-Paul Sartre, Torino (Einaudi Tascabili) 1990 u.ö.

Prof. Dr. U. Prill

095970 Liebeslyrik der Romania (Frz., Ital., Span.) (B 2/3/4/5, E)
Mi 9-11

Raum: F 10

Das Seminar richtet sich an Studierende der Fächer Französisch, Italienisch und Spanisch.

Teilnahmevoraussetzung sind daher die sehr gute Kenntnis einer dieser romanischen Sprachen, die gute Kenntnis einer zweiten und die Lesefähigkeit in einer dritten. Im Laufe des Seminars soll die poetische Vielgestaltigkeit und die zeitlose Beständigkeit der Amordiskurse in der Romania untersucht werden. Zeitlich reichen die Texte von der mittelalterlichen Liebeslyrik Frankreichs über den dolce stil nuovo, Dante und Petrarca, die Lyrik des Siglo de Oro bis hinein ins 20. Jahrhundert. Das Gelingen des Seminars hängt von der Bereitschaft der TeilnehmerInnen ab, sich einer intensiven Lektüre- und Interpretationsarbeit zu widmen.

Vorbereitende und begleitende Lektüre: Anna-Sophia Buck et al. (Hg.), „*Versos de amor, conceptos esparcidos...*“ *Diskurspluralität in der romanischen Liebeslyrik*, Münster 2003.

Voraussetzung zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige, aktive Teilnahme, die Übernahme eines kurzen Referates sowie die Anfertigung einer Hausarbeit. Die Anmeldung zu diesem Seminar erfolgt bis spätestens zum 31. März in meinem Sekretariat (Zimmer 015) bei Herrn Frederik Dehler. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt.

d) Kolloquium

Prof. Dr. M. Lentzen

096957 Kolloquium für Examenskandidaten (B 1-5)
Di 18-20 (14-tgl.)

Raum: B 111

Vorbereitung auf den schriftlichen und mündlichen Teil des Examens (in italienischer Sprache).

e) Fachdidaktik (C) (Hauptstudium)

Dr. S. Thiele

[096263] Vorbereitung auf das Blockpraktikum Herbst 2004 für Studierende
der Fächer Französisch, Italienisch, Spanisch (C 1-4)
Mo 14-16

Raum: B 111

Vorbereitung auf das Blockpraktikum im Herbst 2004 für Studierende der Fächer Französisch – Italienisch – Spanisch (C 1-4)

Im Rahmen einer effektiven Vorbereitung auf Ihre Aufgaben im Blockpraktikum beschäftigen wir uns in dieser Veranstaltung mit folgenden zentralen Fragestellungen und Problemen der Didaktik und Methodik des modernen Fremdsprachenunterrichts:

- Grammatikarbeit/Wortschatzarbeit/Lektionseinführung:
intensive Schulung der Hör-, Lese-, Schreib- und Sprechfertigkeit,
- Medien,
- Einsprachigkeit,
- Fehlerkorrektur,
- Klassenarbeiten, Klausuren, Tests
- Hausaufgaben,
- Landeskunde,
- Textarbeit in der Sek.II: Literatur, Sachtexte

Bei der Vorbereitung auf das Praktikum ist die folgende Literaturliste hilfreich (der „Blick über den Tellerrand“ – konkret die Arbeit mit Literatur zur Didaktik anderer romanischer Sprachen – ist nicht nur wünschenswert, sondern integrierter Bestandteil dieses Vorbereitungsseminars!)

Alonso, Encina. ¿Cómo ser profesor/a y querer seguir siéndolo? Madrid: Edelsa (1994)
 Arnold, Werner. Fachdidaktik Französisch. Stuttgart: Klett (1989)
 Bausch, Karl Richard (Hrsg.); Christ, Herbert (Hrsg.); Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.). Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen, Basel: Francke (1995)
 Bertocchini, Paola; Costanzo, Edwige; Puren, Christian. Se former en didactique des langues. Paris: ellipses (1998)
 Heidtke, Hermine; Söffker, Sybille; Thiele, Sylvia. Mille e un esercizio. Bamberg: Buchner (2001)
 Greenwood, Jean. Class readers. Oxford: Oxford University Press (1990)
 Kramer-Litwin, Monique. Training. Französische Grammatik. Stuttgart: Klett (1996)
 Becker, Norbert; Heinz, Helmuth; Lüderssen, Caroline. Einführung in die Lektüre italienischer literarischer Texte. Bamberg: Buchner: 2001
 Werlich, Egon. Praktische Methodik des Fremdsprachenunterrichts mit authentischen Texten. Berlin: Cornelsen (1986)

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, tragen Sie sich bitte ab 31.01.2004 in die vorbereitete Liste neben meiner Bürotür (A 304) ein. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Alle weiteren Fragen zur Organisation und Durchführung des Praktikums besprechen wir in der ersten Sitzung.

Dr. S. Thiele

[096278] Didaktische Konzepte für mehrsprachige Lerner: Kontrastive Grammatik
 (C 1-4) (Frz., Ital., Span.)
 Do 16-18

Raum: B 305

mit Exkursion nach San Martin de Tor (Val Badia), Nachbereitung nach Vereinbarung
 Diese Veranstaltung umfasst 4 SWS

Zusätzlich zu den wöchentlichen Sitzungen wird im September 2004 im Rahmen eines Forschungsprojektes ein zehntägiges Fachdidaktik-Seminar mit Lehrenden von italienischen Schulen und Studierenden stattfinden, um eine engere Vernetzung der ersten und zweiten Ausbildungsphase im Lehramtsstudiengang zu erreichen. Im Rahmen des Seminarprogramms sind die Themen Erst- und Zweitspracherwerb, die Didaktik und Methodik des Anfangsunterrichts sowie Lehrmittelkonzeption unter besonderer Berücksichtigung von Minderheitensprachen geplant. Außerdem sind Hospitationen an verschiedenen Schulen und der Universität Bozen vorgesehen, um Möglichkeiten der empirischen Datenerhebungen zum Unterricht zu erarbeiten. Das Seminar ist keinesfalls ausschließlich für Italianisten ausgelegt, da wir im Anschluss an einen die Veranstaltung begleitenden Sprachkurs zum Rätoromanischen ausgewählte, grundlegende didaktisch-methodische Fragen des Spracherwerbs diskutieren möchten: Induktive Erarbeitungsphasen und entsprechende Lernstrategien können nur mit Hilfe einer unbekannt Fremdsprache empirisch selbstständig erfahren und anschließend analysiert sowie für methodische Zugriffe und Vermittlungsmöglichkeiten im Unterricht aufbereitet werden.

Zur Anmeldung beachten Sie bitte ab April die Aushänge vor meiner Bürotür sowie am schwarzen Brett. QS und TN für die Didaktik des Französischen, Italienischen und Spanischen sind möglich, die Plätze sind zunächst reserviert für die Studierenden, die einen QS Didaktik erwerben möchten.

Dr. S. Thiele

096354 Cantautori italiani (C 1-4)
 Mo 12-13.30

Raum: A 0020

In diesem Seminar widmen wir uns Liedern bekannter italienischer Liedermacher, nämlich Lucio Battisti, Mogol, Gino Paoli, Angelo Branduardi, Giorgio Gaber, Francesco de Gregori, Edoardo Bennato, Francesco Guccini, Paolo Conte, Antonello Venditti, Lucio Dalla, Fabrizio de André und Roberto Vecchioni. Wir werden die vorliegenden Klett-Materialien analysieren und bewerten, die Transliteration der Liedtexte üben, Hörverstehensübungen, die im Fremdsprachenunterricht häufig vernachlässigt werden, weil sie angeblich zu aufwendig oder gute Materialien kaum zu beschaffen sind, entwerfen und erproben sowie grammatisch-syntaktische und lexikalisch motivierte Übungen zu den einzelnen Texten konzipieren. Die Sitzungen finden in italienischer Sprache statt. Für den Erwerb eines QS müssen Sie ein Referat (Themenliste in der ersten Sitzung) halten, die Klausur bestehen sowie regelmäßig aktiv teilnehmen.

Literatur: Attolini, Giuliana G. B. (Hrsg.). Canzone, io so che tu... Dodici canzoni d'autore. Stuttgart: Klett (1998)

f) sprachpraktische Übungen (D)

Grundstudium

Dr. S. Thiele

096369 Übersetzung Italienisch-Deutsch
Do 14-16

Raum: B 305

Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende der Italianistik im Grundstudium, die bereits den Mittelkurs bzw. die Propädeutikkurse absolviert haben oder über gleichwertige Sprachkenntnisse verfügen. Anhand der zu übersetzenden Texte werden die unterschiedlichen Strukturen der beiden Sprachen erarbeitet, so dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, auch schwierige italienische Texte zu verstehen und dem Stil der Vorlage entsprechend ins Deutsche zu übersetzen.

Studierende, die in dieser Übung einen Studiennachweis erwerben wollen, sollten bei der Planung berücksichtigen, dass die Übung derzeit nur im Sommersemester angeboten werden kann.

Dott. G. di Stefano

096373 Übersetzung ins Italienische I
Mi 11-13

Raum: B 111

Das Programm der Veranstaltung, die in erster Linie für Teilnehmer des Kurses „Italienische Grammatik I“ gedacht ist, wird die Übersetzung einfacher Texte ins Italienische umfassen. Außerdem wird ein Teil der Sitzungen grammatischen Übungen gewidmet.

Schwerpunkte: Pronomen; Futur; Passato prossimo; Imperfetto; Passato remoto; Trapassato prossimo; Konditional.

Dott. G. di Stefano

096388 Übersetzung ins Italienische II
Mi 9-11

Raum: B 111

Durante il corso saranno tradotti testi di difficoltà progressiva, così da consentire ai partecipanti di passare gradualmente dal livello raggiunto alla fine della "Übersetzung für Anfänger" a quello della traduzione per "Examenskandidaten". I testi saranno forniti di lezione in lezione. Problemi grammaticali che vengono trattati durante il semestre: Uso dei tempi passati; forme del passivo; discorso indiretto; condizionale; congiuntivo; periodo ipotetico.

Hauptstudium

Dott. G. di Stefano

096392 Übersetzung ins Italienische für Examenskandidaten
Di 14-16

Raum: B 305

Durante il corso saranno tradotti testi di un grado di difficoltà equivalente a quello della traduzione per l'Esame di Stato; occasionalmente saranno pure riconsiderati alcuni punti complessi della sintassi dell'italiano. I testi verranno forniti di lezione in lezione.

Dott. G. di Stefano

096407 Conversazione (Grund- und Hauptstudium)
Do 16-17

Raum: A 006

Questo corso è rivolto soprattutto agli studenti del corso „Italienische Grammatik II“ e vuole dare la possibilità di esercitare più attivamente le capacità di espressione orale. Nella prima seduta vengono concordati gli argomenti che di volta in volta verranno trattati e su cui gli studenti terranno eventualmente una breve relazione orale.

Dott. G. di Stefano

096411 Lettura critica (Grund- und Hauptstudium) (B 4/5, D)
Do 17-19

Raum: A 006

Scopo di questo corso è migliorare la capacità di lettura e di espressione orale degli studenti. La partecipazione alle lezioni può includere anche la presentazione di brevi relazioni (Referate). Durante il semestre estivo

verrà letto e discusso il volume di racconti *Gli amori difficili* (1958, 1970) di Italo Calvino. Come pochi altri autori italiani del dopoguerra, Calvino (1923-1985) ha riflettuto sulla natura del testo letterario e sulla difficoltà di narrare la realtà oggi. La sua risposta alla crisi dell'approccio mimetico è uno stile narrativo fondamentalmente ironico, che non nasconde mai il carattere di finzione del testo e che cerca di coniugare precisione scientifica e trasfigurazione fantastica. *Gli amori difficili* non narrano, contrariamente a quanto il titolo potrebbe far pensare, di storie romantiche di sentimenti, ma di incontri più o meno casuali, che mettono a nudo - spesso in forma grottesca - problemi di comunicazione tra i sessi e gli individui in generale in un mondo che sembra avviato sempre più ad essere un mondo di single.

Gli interessati che vogliono ordinare il libro (Mondadori, circa 7,40 euro) tramite la Italienische Abteilung possono iscriversi per tempo (possibilmente non oltre l'inizio di marzo) in un'apposita lista disponibile in segreteria (Frau Ingmann).

Dott. G. di Stefano

096426 Composizione in italiano (B 2/3/4/5, D)

Di 17-19

Raum: A 006

Scopo principale del corso è preparare linguisticamente alla composizione scritta i candidati allo Staatsexamen. A tal fine verrà fornita la terminologia critica indispensabile per l'analisi in italiano di un testo. Nel corso delle lezioni verranno distribuiti brevi testi letterari sui quali i partecipanti svolgeranno per iscritto esercizi d'interpretazione.

g) Sprachkurse (D)

(Grundstudium, in Kooperation mit dem Sprachenzentrum)

Für Studierende, die im Sommersemester 2004 ihr Studium im Fach Italienisch aufnehmen, ist der G-Test **obligatorisch** (Computerlernstudio des Sprachenzentrums, Raum B 403).

Eine C-Test-Demoversion ist im Internet unter der Adresse spzwww.uni-muenster.de verfügbar.

Studierende, die 30 bis 50 Punkte im Test erreichen, besuchen den Kurs „Propädeutik Italienisch“.

Für weitere Fragen steht Frau Fronterotta für Italienisch (crifront@uni-muenster.de oder Tel. 0251/83-24514) zur Verfügung.

Dott.ssa M. C. Fronterotta

[201004] Italienisch für Italianisten - Propädeutikum

(Kompaktkurs vor Semesterbeginn, Grundkenntnisse sind erforderlich)

(Bitte beachten Sie auch den Aushang des Sprachenzentrums!)

Ein Ergebnis von 30 bis 50 Punkten ist die Zulassungsvoraussetzung zum Kurs. Daten und Zeiten, zu denen der C-Test absolviert werden kann, entnehmen Sie bitte z.B. dem Aushang am Informationsbrett der Italienischen Abteilung.

Dieser Kurs richtet sich an Studierende, die schon elementare Vorkenntnisse (Aussprache, Pluralbildung, bestimmter und unbestimmter Artikel, elementarer Wortschatz) der italienischen Sprache besitzen. Im Laufe des Kurses werden die ersten grammatikalischen Grundlagen der italienischen Sprache behandelt: Indikativ Präsens, Perfekt, Futur; Modalverben, Präpositionen, Personal- und Possessivpronomina usw.

Am Ende des Kompaktkurses wird eine Klausur geschrieben, die als Zulassung für den Kurs „Italienische Grammatik I“ dient.

Das Lehrbuch wird am Anfang des Kurses bekanntgegeben.

Dott.ssa M.C. Fronterotta

[201019] Italienische Grammatik I (4-stündig)

Mo 11-13 und Mi 9-11

Raum:

Voraussetzung: erfolgreiche Teilnahme am Propädeutikum oder ein Ergebnis von mehr als 50 Punkten beim C-Test.

Der Kurs baut auf dem Propädeutikum auf, insofern er dessen grammatikalische Themen (Indikativformen, Modalverben, Pronomina usw.) voraussetzt. Im Laufe des Kurses werden u.a. die folgenden Themen behandelt: *imperfetto indicativo*, *pronomi indiretti*, *verbi riflessivi*, *forma impersonale*, *pronomi combinati*, *imperativo*, *congiuntivo*, *discorso indiretto*, *condizionale semplice e composto*, *pronomi relativi*. Zudem dient der Kurs dem Erwerb funktionaler Sprachkenntnisse, die sowohl das Verständnis einfacher literarischer Texte als auch eine erste Ausdrucksfähigkeit ermöglichen.

Die Klausur am Ende des Kurses ist für alle Studierenden des Grundstudiums erforderlich (Lehramt: Fachprüfung; Magister: Teilnahmenachweis).

Dott. G. di Stefano

096430 Italienische Grammatik II (4-stündig)

Mi 14-16 und

Do 14-16

Raum: A 006

Raum: A 006

Il corso si rivolge agli studenti che hanno già frequentato il corso „Italienische Grammatik I“ e si propone di trattare in modo più approfondito i punti più difficili della grammatica e della sintassi italiana, con esercizi, test d'ascolto e lettura di testi distribuiti di volta in volta, in modo tale da abituare a vari tipi di linguaggio scritto e arricchire così il bagaglio lessicale.

Dott.ssa M.C. Fronterotta

096445 Italienisch für Romanisten I

Mo 9-11

Raum: B 401

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Studierende der Romanistik, die sich auch ohne Vorkenntnisse die Grundlagen der italienischen Sprache (bestimmte und unbestimmte Artikel; Substantive und Pluralbildung; Pronomen; *presente e passato prossimo*; Grundwortschatz) aneignen wollen.

Der Kurs gilt als Übung und Vorbereitung für den Kurs „Italienisch für Romanisten II“; am Ende findet keine Klausur statt.

Lehrbuch: Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

4. RUMÄNISCH Sprachkurse (D)

Frau V. Pop

096450 Rumänisch II

Mi 14-15.30

Raum: A 0021

Frau V. Pop

096464 Rumänisch III

Mi 16-17.30

Raum: A 0021

5. März 2004. März 2004

Spanische Philologie

**Einführungsveranstaltung
für Erstsemester und Studienortwechsler
Studienfächer Spanisch/Hispanistik
Lehramt Sek II, Gymnasium / Magister
Dienstag, 20. April 2004, 13.00 - 14.30 Uhr, F 2 (Fürstenberghaus)**

Sprachwissenschaft

Die Lehrveranstaltungen zur spanischen Sprachwissenschaft finden Sie im Veranstaltungsangebot der Linguistischen Abteilung.

Literaturwissenschaft

Vorlesungen

Prof. Dr. Chr. Strosetzki

096498 Vorlesung zur Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (B 1-6)
Mi 11-12 HS 220

Dr. O. Mori

[095601] Los nombres propios en las obras literarias (A 1-5, B 2/6)
Do 10 - 11 B 104

Se impartirán nociones generales sobre el funcionamiento de los nombres propios y se analizarán las diferencias entre la designación oficial y la inoficial. Luego se estudiará el valor contextual de los nombres propios, utilizando para ello obras literarias, para ver tanto la relación entre los nombres de los personajes y la obra en sí como los recursos empleados por los escritores en sus creaciones. Finalmente, nos dedicaremos a los problemas de traducción de los nombres literarios.

Einführungsveranstaltung (Grundstudium)

Prof. Dr. Chr. Strosetzki

096502 Einführung in die spanische Literaturwissenschaft (B 1-6)
Di 9-11 B 104

Die Veranstaltung soll Anfangssemestern literaturwissenschaftliche Grundlagen vermitteln und einen literaturgeschichtlichen Überblick geben. Sie befaßt sich mit den Arbeitsbereichen der Hispanistik und Hispanoamerikanistik, den Methoden der Texterschließung und den wichtigsten Hilfsmitteln. Thesenpapiere sowie Auszüge aus spanischen und hispanoamerikanischen Texten werden vervielfältigt. Teilnahmevoraussetzung: Erfolgreicher Abschluß des Kurses "Spanisch für Hispanisten"

bzw. des Eingangstestes. Voraussetzung für einen Schein: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat und Abschlusstest.

Ohne Teilnahme an dieser Übung ist eine sinnvolle Teilnahme an Proseminaren nicht möglich. Daher findet in der dritten Sitzung jedes Proseminars eine Kurzklausur statt, in der die für den Besuch des Proseminars notwendigen Kenntnisse aus der Einführung geprüft werden. Diese Klausur braucht von denjenigen nicht mitgeschrieben zu werden, die den benoteten Schein der "Einführung" vorlegen können.

Proseminare (Grundstudium)

In den Proseminaren schreiben im Laufe der dritten Sitzung diejenigen eine Kurzklausur, die den erfolgreichen Besuch der „Einführung“ nicht durch einen benoteten Schein belegen können. Dabei wird das Wissen der Einführung geprüft, das für das jeweilige Proseminar relevant ist.

Dr. A.-S. Buck

096517 Intermedialität in zeitgenössischer spanischer Narrativik (B 1/2/4/6)
Do 11-13 B 111

Der zeitgenössischen Erzählliteratur Spaniens kommt ein wesentlicher Stellenwert innerhalb der spanischen Kulturlandschaft zu. Dies zeigt sich sowohl in der Literaturkritik der Tagespresse (vgl. z.B. die Samstagsbeilage von *El País*, "Babelia"), die immer auf den Spuren namhafter oder noch unbekannter, junger Autoren ist, als auch in der Vergabe von Literaturpreisen und der Berichterstattung darüber (vgl. z.B. Premio Planeta).

Eine Vielzahl von Texten bedient sich sowohl der literarischen Tradition bei der Wahl ihrer Themen und Motive als auch neuer künstlerischer Formen und Ausdrucksmöglichkeiten, die durch die modernen Medien bereitgestellt werden. Nicht selten finden sich in der spanischen Erzählliteratur intertextuelle Bezüge zu Autoren des Siglo de Oro neben intermedialen Verweisen auf Hollywood-Filme, Hitchcock-Krimis oder Renaissance-Malerei.

Diese Ausuferungen und Gattungsüberschreitungen, die Entstehung neuer Formen und Erzähltechniken soll im Mittelpunkt des Proseminars stehen.

Wir werden zunächst einen theoretischen Überbau erarbeiten, in dem Begriffe wie Intertextualität und Intermedialität geklärt und definiert werden sollen, um uns anschließend der Lektüre konkreter Texte zuzuwenden. Am Anfang wird die Auseinandersetzung mit ***Nadie conoce a nadie* (1995) von Juan Bonilla** stehen. Dieser Roman, der zum bedeutungstragenden Schauplatz die Stadt Sevilla während der Semana Santa wählt, bietet viele Interpretationsmöglichkeiten an, die auf der Grundlage der lectura plural herausgearbeitet werden sollen. Die Beschäftigung mit dem gleichnamigen Film von Mateo Gil und die Analyse der cinematographischen Umsetzung wird Gegenstand des Seminars sein.

Weiterhin werden "preisgekrönte" Romane wie ***La tempestad* (1997) von Juan Manuel de Prada** und ***Pequeñas infamias* (1998) von Carmen Posadas** vorgestellt und untersucht.

Eine bisher weniger bekannte Autorin, **Angeles Saura**, die mit ihrem kurzen Roman ***La duda* (2001)** eine barocke Bilderwelt gestaltet und ein Gemälde zum Protagonisten des Textes macht, führt unsere Lektüre ins 21. Jahrhundert hinein, die von den Seminarteilnehmern durch eigene Literaturrecherche fortgesetzt werden soll.

Der 2. Teil des Seminars soll also zunehmend von den Studierenden gestaltet werden, indem sie Texte vorschlagen und sie in der Veranstaltung vorstellen. Das Textkorpus wird im Laufe der ersten Stunden erarbeitet. Vorschläge vor Semesterbeginn sind herzlich willkommen.

Eine **Anmeldung** zum Proseminar ist erforderlich. Im Sekretariat von Herrn Prof. Prill liegt bei Herrn Dehler eine Anmelde-liste aus. Die Teilnehmerzahl ist zunächst auf 30 Personen beschränkt.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch der *Einführung in die spanische Literaturwissenschaft* in einem der vorangegangenen Semester sowie Spanischkenntnisse, die die Lektüre der Primärtexte gewährleisten.

Zu Beginn der Veranstaltung wird die Lektüre der Romane *Nadie conoce a nadie* von Juan Bonilla sowie *La tempestad* von Juan Manuel de Prada vorausgesetzt, die anderen o.g. Texte müssen im

Verlauf des Semesters gelesen werden. Die Kulturbeilagen der spanischen Tagespresse dienen zur Ergänzung und Themenfindung (auch im Internet nachzulesen).

Dr. G. Müller

096536 Der lateinamerikanische Roman im 19. Jahrhundert (B 1/2/4/6)
Mi 11-13 B 305

Die v.a. in den 20er Jahren des 19. Jh. erreichte Unabhängigkeit der lateinamerikanischen Staaten spiegelt sich vieldimensional in den jungen Nationalliteraturen der einzelnen Länder. Mit der politischen ging aber noch lange keine literarische Emanzipation einher. „Mexicanizar la literatura emancipándola de toda otra“. Dieses Ideal Guillermo Prietos wird nur sehr bedingt umgesetzt. In den ersten Romanen des Subkontinents sind europäische, vornehmlich französische, Diskurse omnipräsent, wenn auch jeweils sehr unterschiedlich akzentuiert. Während beispielsweise Sarmiento und Mármol eine klare Opposition zwischen Zivilisation und Barbarei konstruieren, will Lafragua mit dem spezifisch Mexikanischen europäische Zivilisation und indigene Wurzeln zusammenbringen und eine neue Identität schaffen.

Folgenden Leitfragen soll anhand der verschiedenen Romane nachgegangen werden: Welche Rolle spielt der Roman beim Prozeß der Nationsbildung? Wie wird das Verhältnis zu Europa definiert und wie wird es in den Diskurs um eine eigenständige postkoloniale Identität eingearbeitet? Inwiefern wurde die Literatur von der Politik instrumentalisiert, um die Nationsbildung zu fördern, v.a. im Hinblick darauf, daß viele Literaten zugleich Staatsmänner waren?

Zum Textkorpus gehören:

José Joaquín Fernández de Lizardi: *El Periquillo Sarmiento* (1816, 1830), José María Lafragua: *Netzula* (1837), Gertrudis Gómez de Avellaneda: *Sab* (1841), Domingo Faustino Sarmiento: *Facundo: Civilización y barbarie* (1845), José Mármol: *Amalia* (1851).

Weiterführende Literatur:

Berg, Walter Bruno: *Lateinamerika. Literatur – Geschichte – Kultur. Eine Einführung*. Darmstadt (Wissenschaftliche Buchgesellschaft) 1995, S. 111-141.

Halperin Donghi, Tulio: *Geschichte Lateinamerikas von der Unabhängigkeit bis zur Gegenwart*. Frankfurt/M. (Suhrkamp) 1991, S. 88-239.

Janik, Dieter (Hg.): *La literatura en la formación de los Estados hispanoamericanos (1800-1869)*. Frankfurt (Vervuert) 1998.

Sommer, Doris: *Foundational Fictions: The national romances of Latin America*. Oxford, Berkeley, Los Angeles (Univ. of California Press) 1991.

Dr. A. Pauly

096521 Spanische Exilliteratur des 19. und 20. Jahrhundert (B 1/2/4/6)
Di 14-16 B 104

Sicherlich ist es kein Zufall, dass Carlos Saura, Bruder von Antonio Saura (Vertreter des Informel, in den 50er Jahren im Pariser Exil lebend) in seinem Film *Goya en Burdeos* (1999) die im Exil verbrachten Jahre des aufgeklärten Malers (1746-1828) zum Anlass nimmt, um die Gewalttaten eines absolutistischen Regimes im Spanien des 19. Jahrhunderts vorzuführen, und ein Jahr später den Roman *¡Esa luz!* veröffentlicht, in dessen Mittelpunkt die traumatischen Erlebnisse während des Spanischen Bürgerkrieges (1936-1939) stehen. Saura erläutert die Parallelen, indem er darauf hinweist, „dass Franco Folter und Polizeigewalt einsetzte, deren Folgen ein getreues Abbild der Kupferstiche gaben, die uns Goya als gültige Schreckensbilder aller Kriege hinterlassen hat.“ (FAZ, 23. 11. 2000) Ferner hebt er die intellektuelle und künstlerische Bereicherung durch die anschließenden Exil-Erfahrungen im 19. und 20. Jahrhundert für nachfolgende Generationen hervor. Wir nehmen diesen Kommentar zum Anlass, um nach Wesen und Wirkungskraft dieser im Exil gewonnenen Einsichten zu fragen.

In diesem Rahmen sollen Emigranten des 19. Jahrhunderts wie Blanco White (1775-1841) zur Sprache kommen, der in seinen im Exil verfassten *Cartas desde España* zu Lasten des Spanischen Sprachkritik betreibt und die Unabhängigkeitsbestrebungen Lateinamerikas unterstützt. Vorgestellt werden sollen auch die Beiträge des Literatur- und Sprachwissenschaftlers Pablo de Mendiábil, der aus London als Herausgeber der Zeitschrift *Ocios de Españoles Emigrados* (1824-

1827) zeitgenössischen Emigranten - wahrscheinlich auch dem im Londoner Exil lebenden Verfasser des *Don Alvaro o la fuerza del sino*, Angel de Saavedra (1791-1865) - den kulturellen Notstand Spaniens vor Augen führt. Ferner wird Gaspar Melchor de Jovellanos (1744-1811), der als Politiker, Wissenschaftler und Schriftsteller für ein aufgeklärtes Spanien eintritt, im Hinblick auf seine Wirkungskraft zur Diskussion stehen. Inwiefern gelang die Aneignung und Verbreitung weitgehend fremder Gedankenwelten und Ausdrucksformen und kann von tiefgreifenden und weitreichenden Veränderungen im damals rückständigen Spanien gesprochen werden? Unbestritten ist, dass ohne Aufklärung und *crasismo* die *Institución Libre de Enseñanza*, später die *Residencia de Estudiantes*, Treffpunkt u. a. der 27er Generation, nicht hätten entstehen können. Dennoch stellt sich die Frage, weshalb die reaktionären Kräfte trotz dieses Legats im 20. Jahrhundert erneut die Oberhand gewinnen konnten und die Intellektuellen, die auf Seiten der 2. Republik kämpften, kapitulieren mussten. Waren sie durch eine *deshumanización del arte* ins Abseits geraten oder wird die Wirkungskraft von Kunst und Kultur schlichtweg überschätzt? Eine erneute Zuwendung zur Spanien-Problematik, vor allem zu den durch den Bürgerkrieg ausgelösten Traumata, zeichnet die Literatur der *posguerra* aus, zu der auch die Exilliteratur des 20. Jahrhunderts zählt. In diesem Zusammenhang wird zu prüfen sein, welche innovativen und nachhaltig wirkenden Impulse von Autoren wie Cernuda, Sender, Ayala, Aub, Salinas und Alberti ausgingen. Eine Auswahl repräsentativer Texte wird in der 2. Hälfte der vorlesungsfreien Zeit zur Verfügung gestellt.

Teilnahmeschein: Referat und Thesenpapier; regelmäßige Teilnahme
 Leistungsnachweis: Hausarbeit, Referat und Thesenpapier; regelmäßige Teilnahme
Anmeldung in meinen Sprechstunden oder über E-Mail: paulya@uni-muenster.de
 Programmübersicht und Vergabe der Referate: 1. Sitzung im SS 2004

Einführende Lektüre:

- Adorno, Th., *Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben*. Darmstadt 1998.
 Anderson, B., *Die Erfindung der Nation: zur Karriere eines folgenreichen Konzepts*. Berlin 1998.
 Broué, P./Témime, E., *Revolution und Krieg in Spanien*. Frankfurt 1975.
 Castillo, M., *Le sortilège espagnol*. Paris 1977.
Historia y crítica de la literatura española. Al cuidado de Francisco Rico. Vol. VII. Domingo Ynduráin. Epoca contemporánea: 1939-1980. Barcelona 1981.
 Kohut, K., *Escribir en París. Entrevistas con Fernando Arrabal (u.a.)*. Frankfurt/M. 1983.
La época del romanticismo (1808-1874). Bd.1.: *Orígenes. Religión. Filosofía. Ciencia*. Por Hans Juretschke, H., Manuel Revuelta González, (u.a.). Madrid 1989.
 Llorens, V., *La emigración republicana*. Madrid 1976.
 Said, E., *Götter, die keine sind: der Ort des Intellektuellen*. Berlin 1997.
 Strelka, J., *Exilliteratur. Grundprobleme der Theorie. Aspekte der Geschichte und Kritik*. Bern 1983.
 Thomas, H., *La guerra civil española: 1936-39*. Barcelona 1985.

Hauptseminare
 (Hauptstudium)

Prof. Dr. Chr. Strosetzki

096540 Das Theater García Lorcas (B 1/2/4/6, C, E)
 Di 11-13 B 104

Im Mittelpunkt stehen soll die bekannte Trilogie *La casa de Bernarda Alba* (entst. 1933), *Bodas de sangre* (entst. 1935) und *Yerma* (1937). Daneben sollen aber auch weniger bekannte Stücke wie *Mariana Pineda* (entst. 1928), *La zapatera prodigiosa* (1938) und *Doña Rosita la soltera o El lenguaje de las flores* (entst. 1931) besprochen werden. Besondere Berücksichtigung wird García Lorcas Beziehung zur 27er Generation finden. Die Strukturanalyse der einzelnen Stücke soll unterstützt werden durch die Betrachtung der wichtigsten Themen im Werk García Lorcas. Ein Blick auf die Aufführungspraxis anhand von Videoaufzeichnungen oder gegebenenfalls Theaterbesuchen soll mit den Gestaltungsmöglichkeiten der Regie vertraut machen.

Leistungsnachweise werden durch ein Referat und eine Hausarbeit erworben. Anmeldung und Themenvergabe erfolgen in der ersten Sitzung bzw. in meinen Sprechstunden während der vorlesungsfreien Zeit.

Prof. Dr. Chr. Strosetzki

096555 Der lateinamerikanische Roman im 19. Jahrhundert (B 1/2/5/6, C, E)
Mi 9-11 B 104

Der lateinamerikanische Roman des 19. Jahrhunderts ist gekennzeichnet durch formale Anleihen aus der spanischen Tradition. Inhaltlich übernimmt er nicht selten das Gedankengut der Aufklärung und bezieht in der Auseinandersetzung zwischen Liberalen und Konservativen Stellung. Zunächst soll im Seminar auf den ideengeschichtlichen und historischen Hintergrund der einzelnen entstehenden lateinamerikanischen Staaten eingegangen werden. Dann werden einzelne Texte gelesen und analysiert. Deren Auswahl ist noch offen. Als Autoren kommen u.a. in Frage: Juan Bautista Alberdi, Esteban Echeverría, José Hernández, José Joaquín Fernández de Lizardi, Guillermo Prieto, Ignacio Ramírez, Domingo Faustino Sarmiento.

Leistungsnachweise werden durch ein Referat und eine Hausarbeit erworben. Anmeldung und Themenvergabe erfolgen in der ersten Sitzung bzw. in meinen Sprechstunden während der vorlesungsfreien Zeit.

Prof. Dr. U. Prill

[095970] Liebeslyrik der Romania (B 6)
Mi 9-11 F 10

Das Seminar richtet sich an Studierende der Fächer Französisch, Italienisch und Spanisch. Teilnahmevoraussetzung sind daher die sehr gute Kenntnis einer dieser romanischen Sprachen, die gute Kenntnis einer zweiten und die Lesefähigkeit in einer dritten. Im Laufe des Seminars soll die poetische Vielgestaltigkeit und die zeitlose Beständigkeit der Armordiskurse in der Romania untersucht werden. Zeitlich reichen die Texte von der mittelalterlichen Liebeslyrik Frankreichs über den dolce stil nuovo, Dante und Petrarca, die Lyrik des Siglo de Oro, bis hinein ins 20. Jahrhundert. Das Gelingen des Seminars hängt von der Bereitschaft der TeilnehmerInnen ab, sich einer intensiven Lektüre- und Interpretationsarbeit zu widmen.

Vorbereitende und begleitende Lektüre: Anna-Sophia Buck et al. (Hg.), „*Versos de amor, conceptos esparcidos...*“ *Diskurspluralität in der romanischen Liebeslyrik*, Münster 2003.

Voraussetzung zum Erwerb eines Leistungsnachweises ist die regelmäßige, aktive Teilnahme, die Übernahme eines kurzen Referates sowie die Anfertigung einer Hausarbeit. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt bis spätestens zum 31. März 2004 per EMail oder in meinem Sekretariat (Zimmer 015) bei Herrn Frederik Dehler. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt.

Kolloquien
(Hauptstudium)

Prof. Dr. Chr. Strosetzki

096560 Kolloquium: Neuerscheinungen, Dissertationen (B 1-6)
(14-tägl.; vgl. Angaben am Schwarzen Brett)
Do 10-11 Bibliothek Span. Abt.

Prof. Dr. Chr. Strosetzki

096574 Kolloquium: Examenskandidaten, Staatsexamen (B 1-6)
(14-tägl.; vgl. Angaben am Schwarzen Brett)
Do 9-10 Bibliothek Span. Abt.

Prof. Dr. U. Prill

[095984] Kolloquium für Examenskandidaten (B 1-6)
 (Für Studierende der Fächer Französisch und Spanisch)
 Di 16-18 B 105

Ziel dieses Kolloquiums ist die umfassende Vorbereitung auf die Lehramts- und Magisterprüfungen. Im Rahmen der Veranstaltung werden in Arbeit befindliche oder soeben abgeschlossene Staats- und Magisterarbeiten vorgestellt und diskutiert sowie Themen der Literaturtheorie und der französischen und spanischen Literaturgeschichte wiederholt und vertieft. Fachbegriffe sollen erarbeitet und ihre fremdsprachlichen Entsprechungen eingeübt werden.

Die **Anmeldung** zu diesem Kolloquium erfolgt bis spätestens zum 31. März 2004 per E-Mail oder in meinem Sekretariat (Zimmer 015) bei Herrn Frederik Dehler. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt.

Fachdidaktik
 (Hauptstudium)

Dr. S. Thiele

[096263] Vorbereitung auf das Blockpraktikum Herbst 2004
 (Für Studierende der Fächer Französisch, Italienisch, Spanisch) (C 1-4)
 Mo 14-16 B 111

Im Rahmen einer effektiven Vorbereitung auf Ihre Aufgaben im Blockpraktikum beschäftigen wir uns in dieser Veranstaltung mit folgenden zentralen Fragestellungen und Problemen der Didaktik und Methodik des modernen Fremdsprachenunterrichts:

Grammatikarbeit/Wortschatzarbeit/Lektionseinführung: intensive Schulung der Hör-, Lese-, Schreib- und Sprechfertigkeit, Medien, Einsprachigkeit, Fehlerkorrektur, Klassenarbeiten, Klausuren, Tests, Hausaufgaben, Landeskunde, Textarbeit in der Sek.II: Literatur, Sachtexte

Bei der Vorbereitung auf das Praktikum ist die folgende Literaturliste hilfreich. (Der „Blick über den Tellerrand“ – konkret die Arbeit mit Literatur zur Didaktik anderer romanischer Sprachen – ist nicht nur wünschenswert, sondern integrierter Bestandteil dieses Vorbereitungsseminars!)

- Alonso, Encina. *¿Cómo ser profesor/a y querer seguir siéndolo?* Madrid: Edelsa (1994)
 Arnold, Werner. *Fachdidaktik Französisch*. Stuttgart: Klett (1989)
 Bausch, Karl Richard (Hrsg.); Christ, Herbert (Hrsg.); Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.). *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen, Basel: Francke (1995)
 Bertocchini, Paola; Costanzo, Edwige; Puren, Christian. *Se former en didactique des langues*. Paris : ellipses (1998)
 Heidtke, Hermine; Söffker, Sybille; Thiele, Sylvia. *Mille e un esercizio*. Bamberg: Buchner (2001)
 Greenwood, Jean. *Class readers*. Oxford: Oxford University Press (1990)
 Kramer-Litwin, Monique. Training. *Französische Grammatik*. Stuttgart: Klett (1996)
 Becker, Norbert; Heinz, Helmuth; Lüderssen, Caroline. *Einführung in die Lektüre italienischer literarischer Texte*. Bamberg: Buchner: 2001
 Werlich, Egon. *Praktische Methodik des Fremdsprachenunterrichts mit authentischen Texten*. Berlin: Cornelsen (1986)

Wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen möchten, tragen Sie sich bitte ab 31.01.2004 in die vorbereitete Liste neben meiner Bürotür (A 304) ein. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. Alle weiteren Fragen zur Organisation und Durchführung des Praktikums besprechen wir in der ersten Sitzung.

Dr. S. Thiele

[096278] Didaktische Konzepte für mehrsprachige Lerner:
 Kontrastive Grammatik (C 1-4)
 (für Studierende der Fächer Französisch, Italienisch und Spanisch)
 Do 16-18 B 401

Mit Exkursion nach San Marin de Tor (Val Badia), Nachbereitung nach Vereinbarung. Diese Lehrveranstaltung umfasst 4 SWS.

Zusätzlich zu den wöchentlichen Sitzungen wird im September 2004 im Rahmen eines Forschungsprojektes ein zehntägiges Fachdidaktik-Seminar mit Lehrenden von italienischen Schulen und Studierenden stattfinden, um eine engere Vernetzung der ersten und zweiten Ausbildungsphase im Lehramtsstudiengang zu erreichen. Im Rahmen des Seminarprogramms sind die ersten Themen Erst- und Zweitspracherwerb, die Didaktik und Methodik des Anfangsunterrichts sowie Lehrmittelkonzeption unter besonderer Berücksichtigung von Minderheitensprachen geplant. Außerdem sind Hospitationen an verschiedenen Schulen und der Universität Bozen vorgesehen, um Möglichkeiten der empirischen Datenerhebung zum Unterricht zu erarbeiten.

Das Seminar ist keinesfalls ausschließlich für Italianisten ausgelegt, da wir im Anschluss an einen die Veranstaltung begleitenden Sprachkurs zum Rätoromanischen ausgewählte, grundlegende didaktisch-methodische Fragen des Spracherwerbs diskutieren möchten: Induktive Erarbeitungsphasen und entsprechende Lernstrategien können nur mit Hilfe einer unbekannt Fremdsprache empirisch selbständig erfahren und anschließend analysiert sowie für methodische Zugriffe und Vermittlungsmöglichkeiten im Unterricht aufbereitet werden.

Zur Anmeldung beachten sie bitte ab April die Aushänge vor meiner Bürotür sowie am schwarzen Brett.

QS für die Didaktik des Französischen, Italienischen und Spanischen, oder der LN= Leistungsnachweis in Landeskunde Italienisch sind möglich, die Plätze sind zunächst reserviert für die Studierenden, die einen QS Didaktik erwerben möchten.

Dr. S. Thiele

096589 Carlos Villanes Cairo: Retorno a la libertad (C 1-4)
 La memoria de los seres perdidos
 Do 11-13 B 105

Carlos Villanes Cairos Roman *'Retorno a la libertad'* bildet den Schwerpunkt der fachdidaktischen Arbeit dieser Veranstaltung. Sie schließt an die Veranstaltung zu Sierra i Fabra im vergangenen Wintersemester an, die im gleichen Kontext stand, jedoch nicht Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Seminar ist.

Zur Planung und Organisation einer Unterrichtsreihe widmen wir uns im Anschluss an die Textanalyse unter besonderer Berücksichtigung des historischen Kontexts – d. h. der argentinischen Militärdiktatur unter Videla – einer Aufbereitung des Romans für den Literaturunterricht. Im Sinne der Sprachlehr- und Lernforschung werden wir dabei unterschiedliche Lernstrategien berücksichtigen und neben der Sacharbeit auch Konzepte und Übungen zur Spracharbeit in der Sek. II erarbeiten. Im Zentrum methodischer Arbeit wird *Lernen an Stationen* stehen. Die Seminarsitzungen finden in spanischer Sprache statt.

Für den Erwerb eines Leistungsnachweises müssen Sie ein Referat halten, die Klausur bestehen sowie regelmäßig aktiv teilnehmen. Für diejenigen, die diesen Leistungsnachweis (QS) erwerben möchten, wird in der ersten Sitzung eine Liste mit Themen zu den Referaten vorliegen.

Literatur: Carlos Villanes Cairo: Retorno a la libertad, Madrid: Ediciones SM (1990).

Sprachpraxis (D)
(Grundstudium)

Spanisch für Hispanisten

Für Teilnehmer, die keine oder geringe Kenntnisse der spanischen Sprache haben. In dem Kurs geht es insbesondere um Sprachfertigkeit, Lese- und Hörverstehen. Die Studenten sollen selbständig in der Lage sein, spanische Texte anzufertigen. Anhand thematisch geordneter Texte und Übungen zur Grammatik, Semantik und Rechtschreibung wird das Übersetzen Deutsch-Spanisch und Spanisch-Deutsch geübt. Der Kurs wird mit einer Klausur abgeschlossen. Die Kursteilnahme bzw. die Teilnahme an der Eingangs- oder Abschlussklausur ist obligatorisch.

Lehrbuch (obligatorisch):

Halm, W./Ortiz Blasco, C., *Paso a paso*, Ismaning: Hueber Verlag, 2001.

Text (nicht obligatorisch):

Bruyne, Jacques de, *Spanische Grammatik*, Tübingen: Niemeyer, 1993.

Anmeldung:

Die Anmeldeformulare liegen ab Beginn der Semesterferien im Geschäftszimmer der Spanisch-Portugiesisch-Lateinamerikanischen Abteilung (Zimmer 17) aus. Bei der Anmeldung erfolgt gleichzeitig die Aufnahme in die Studentenkartei; hierfür sind ein Lichtbild und der Studentenausweis mitzubringen. Die Teilnehmer müssen sich in der ersten Semesterstunde als Fachstudenten der Hispanistik ausweisen können.

Der **Eingangstest für Studenten mit Vorkenntnissen** findet am

Donnerstag, den 22. April 2004, 16-18 Uhr im Hörsaal S 1 (Schloß)

statt.

Dr. J. Zamora

096593	Spanisch für Hispanisten (6std.)	
	Mo 9-11	F 4
	Mi 9-11	F 4
	Do 9-11	F 4

Text siehe oben.

Dr. O. Mori

096608	Spanisch für Hispanisten (6std.)	
	Di 11-13	B 401
	Mi 11-13	B 401
	Do 11-13	B 104

Text siehe oben.

Ejercicios de gramática I

En clase se comenta la parte teórica y se corrigen los ejercicios prácticos correspondientes a cada tema. Se recomienda a los estudiantes preparar cuidadosamente no sólo los ejercicios sino también el vocabulario empleado en los textos. Las **inscripciones** se podrán realizar en las vacaciones en la biblioteca del departamento de español (A 103). La asistencia al curso es obligatoria. El certificado "Spanisch für Hispanisten" es obligatorio.

Texto:

- Mori, O., *El verbo. Ejercicios de gramática española. Nivel intermedio*, Frankfurt a.M.: Vervuert, 1996.

Texto no obligatorio:

- Bruyne, Jacques de, *Spanische Grammatik*, Tübingen: Niemeyer, 1993.

Dr. O. Mori

096612 Ejercicios de gramática I
 Di 9-11 B 305

Text siehe oben.

Dr. A. Pauly

096627 Ejercicios de gramática I
 Di 16-18 B 104

Todo el curso está dedicado al estudio del verbo con miras a ampliar, perfeccionar y profundizar los conocimientos adquiridos en el primer curso. El empleo correcto de las conjugaciones y de los tiempos verbales permitirá a los estudiantes aumentar su dominio del español. Además, el curso está planeado de modo que se aprenda nuevo vocabulario y que facilite el acceso a los cursos de traducción.

En clase se comenta la parte teórica y se corrigen los ejercicios prácticos correspondientes a cada tema. Se recomienda a los estudiantes preparar cuidadosamente no sólo los ejercicios sino también el vocabulario empleado en los textos. La **inscripción** se podrá realizar durante las vacaciones en la biblioteca del Departamento de Español (A 103). La asistencia al curso es obligatoria. El certificado del curso "Spanisch für Hispanisten" es indispensable para la inscripción.

Ejercicios de gramática II

Dr. J. Zamora

096631 Ejercicios de gramática II
 Mo 11-13.00 F 3
Achtung: Die Sitzung am 19.04.2004 findet im Raum A 008 statt (siehe Aushang). Die Sitzung am 24.05.2004 entfällt und wird zeitlich ausgeglichen.

Temario: gerundio, pronombres personales, pronombres relativos, pronombres demostrativos, preposiciones. Los ejercicios y la bibliografía correspondientes a cada tema se entregarán en la primera clase. Las **inscripciones** se podrán realizar durante el período no lectivo en la biblioteca del Departamento (A 103). La asistencia a las clases es obligatoria. El certificado *Ejercicios de gramática I* es indispensable para la inscripción.

Texto no obligatorio:

- Alarcos Llorach, Emilio, *Gramática de la lengua española*, Madrid: Espasa-Calpe, 1994

Spanisch für Romanisten (Nicht-Hispanisten)

N. Fernández Santos

096646 Spanisch für Romanisten I (Nicht-Hispanisten)
 Mo 11-13 F 4

Die Teilnehmer müssen sich in der ersten Semesterstunde als Fachstudenten der Romanistik (nicht Hispanistik) mit dem Studentenausweis ausweisen können.

Zugrundeliegendes Unterrichtswerk:

- Halm, W./Ortiz Blasco, C., *Paso a paso, Ismaning*, Hueber Verlag, 2001.

Übersetzung Spanisch-Deutsch

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden literarische und literaturwissenschaftliche Texte vorgelegt. Im Zentrum des Seminars steht die Überprüfung, Diskussion und vergleichende Beurteilung der vorgestellten Lösungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Voraussetzung für die Teilnahme ist der Leistungsnachweis "Spanisch für Hispanisten". **Anmeldung:** Eine Anmelde-Liste liegt ab Beginn der Semesterferien in der Bibliothek der Spanischen Abteilung (Raum A 103) aus.

Dr. A. Pauly

096650 Übersetzung Spanisch-Deutsch
Do 14-16 B 401

Text siehe oben.

Chr. Holler

096665 Übersetzung Spanisch-Deutsch
Di 14-16 R 201, Scharnhorststr. 100
Achtung: Außer 04.05. und 10.07.2004.
Termine werden nach Absprache mit den Studierenden
zeitlich ausgeglichen.

Text siehe oben.

Übersetzung Deutsch-Spanisch I

Dr. A. Pauly

096670 Übersetzung Deutsch-Spanisch I
Mo 14-16 B 305

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Leistungsnachweis "Spanisch für Hispanisten".

Anmeldung: Die Anmeldeformulare liegen ab Beginn der Semesterferien in der Bibliothek der Spanischen Abteilung (Raum A 103) aus.

Die Teilnehmer verpflichten sich zu regelmäßiger aktiver Mitarbeit. Die Anmeldung ist verbindlich.

Übersetzung Deutsch-Spanisch II

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Leistungs-/Teilnahmenachweis "Deutsch-Spanisch I".

Anmeldung: Die Anmeldeformulare liegen ab Beginn der Semesterferien in der Bibliothek der Spanischen Abteilung (Raum A 103) aus. Die Teilnehmer verpflichten sich zu regelmäßiger aktiver Mitarbeit. Die Anmeldung ist verbindlich.

Dr. A. Pauly

096699 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
Mo 16-18 B 305

Text siehe oben.

Prof. Dr. M.A. Vega Cernuda

096866 Übersetzung Deutsch-Spanisch II
Mi 16.00 -18.00 A 006

Text siehe oben.

(Grundstudium bzw. Hauptstudium)

Conversación**M.V. Lucas i Català**096684 Conversación
Mo 14-16

A 0020

Der Kurs richtet sich an Studenten, die bereits über Spanischkenntnisse verfügen und vor allem den mündlichen Ausdruck und die Aussprache verbessern möchten. Wir werden uns mit Texten über aktuelle spanische Themen beschäftigen, z. B. Gesellschaft, Freizeit, Kultur, Tradition oder Politik. Die Teilnehmer werden in Gruppen Texte vorbereiten, um in der anschließenden Diskussion eigene Positionen aktiv zu vertreten. Der Kurs hat das Ziel, die kommunikativen Fähigkeiten der Studenten im Spanischen zu verbessern und dabei auch einen Einblick in das Leben auf der Iberischen Halbinsel zu geben.

Arbeitsmaterial: Fotokopien

Erwerb des Leistungsnachweises: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Anmeldung: über E-Mail (maviluca@uni-muenster.de) oder in der 1. Stunde erscheinen.**Prof. Dr. M.A. Vega Cernuda**096870 Conversación
Di 16.00 -18.00

A 0015

Todo el curso está destinado a practicar la lengua oral en vistas a perfeccionar el conocimiento del español. Se corregirán errores ya adquiridos y se insistirá en la adquisición de vocabulario y de estructuras gramaticales. Además se prestará atención individual a aquellos estudiantes que tengan problemas de pronunciación o de entonación. Se leerán y comentarán textos periodísticos y literarios. Además se practicará la conversación libre sobre temas generales y particulares de los países de habla hispana. La asistencia y la participación en clase son obligatorias para obtener el certificado. La **inscripción** puede realizarse durante las vacaciones en la biblioteca del Departamento de Español (A 103).

(Hauptstudium)

Comentario de textos y redacción

In dieser Veranstaltung sollen Fragmente aus Romanen, Essays, Theaterstücken und Gedichte nach inhaltlichen und formalästhetischen Kriterien untersucht und in einen literaturhistorischen und ideengeschichtlichen Kontext eingeordnet werden. Von den Studenten wird erwartet, daß sie einen Teil dieser Analysen zu Hause in spanischer Sprache verfassen und außerdem an verschiedenen Klausuren teilnehmen, in denen 'comentarios de textos' geschrieben werden.

Als erste Orientierungshilfe können empfohlen werden:

- J. L. Onieva Morales, *Introducción a los géneros literarios a través del comentario de textos*, Madrid 1992.
- J. M. Díez Borque, *Comentario de textos literarios (Método y práctica)*, Madrid 1992.
- F. Lázaro Carreter, *Cómo se comenta un texto literario*, Madrid 1989.
- F. Lalana Lac, *Análisis y comentario de textos*, Stuttgart 1995.

Aufnahmeverfahren: Anmeldeformulare liegen ab Beginn der Semesterferien in der Bibliothek der Spanischen Abteilung (Raum A 103) aus. Die Anmeldung ist verbindlich.

Die Teilnehmer, die einen Leistungsnachweis benötigen, verpflichten sich zu regelmäßiger aktiver Mitarbeit.

55

Prof. Dr. M.A. Vega Cernuda

096885 Comentario de textos y redacción
Mi 14.00-16.00

S 6 (außer 12.05.2004)

Text siehe oben.

Dr. A. Pauly

096703 Comentario de textos y redacción
Do 16-18

B 305

Text siehe oben.

Übersetzung Deutsch-Spanisch III

Voraussetzung für die Teilnahme: erfolgreicher Abschluß der Übersetzungsübungen Deutsch-Spanisch I und II; mindestens 6. Fachsemester. Deutsche Texte neuerer Zeit und vorwiegend geisteswissenschaftlichen Inhalts werden vervielfältigt. Schwierigkeitsgrad der Texte und Benotung der Klausuren entsprechen Examensniveau. Voraussetzung für den Schein: erfolgreiche Teilnahme an zwei Klausuren.

Aufnahmeverfahren: Die Teilnehmerzahl der Übersetzungskurse ist auf 40 begrenzt. Wenn auf diese Weise nicht sichergestellt ist, daß alle Studenten und Studentinnen an einem der beiden Übersetzungskurse teilnehmen können, kann die Aufnahmequote erhöht werden. Die Teilnehmer, die einen Leistungsnachweis benötigen, verpflichten sich zu regelmäßiger aktiver Mitarbeit. Es besteht Anmeldepflicht. Die Anmeldung ist verbindlich. Die Anmeldeformulare liegen ab Beginn der Semesterferien in der Bibliothek der Spanischen Abteilung (Raum A 103) aus. Gelegenheit zu persönlicher Anmeldung besteht auch in den Sprechstunden der vorlesungsfreien Zeit.

Dr. O. Mori

096718 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Mi 9-11

B 105

Text siehe oben.

Dr. J. Zamora

096722 Übersetzung Deutsch-Spanisch III
Mi 11-13

H 4

Text siehe oben.

Examensvorbereitungskurs (Übersetzung)

Dr. J. Zamora

096737 Examensvorbereitungskurs (Übersetzung)
Do 11-13

F 4

Persönliche **Anmeldung** in meinen Sprechstunden.

Portugiesisch

Sprachwissenschaft

Die Lehrveranstaltungen zur portugiesischen Sprachwissenschaft finden Sie im Veranstaltungsangebot der Linguistischen Abteilung.

Literaturwissenschaft

Wissenschaftliche Übung

(Grundstudium bzw. Hauptstudium)

E. Gonçalves von Strasser

096760 O poeta multiplicado e o *Homem Duplicado* (B 5)
Do 9-11 A 0015

Es geht um die Vervielfältigung des Menschen, um Fiktion und Realität. Es geht um Fernando Pessoa und José Saramago, bzw. um die Heteronymik von Pessoa und den letzten Roman von Saramago *O Homem Duplicado*.

Die Veranstaltung beinhaltet:

Die Erläuterung von Pessos Heteronymen anhand von Texten mit vollständiger Lektüre des Werks *A Educação do Estoico* von Barão de Teive .

Lektüre von J. Saramago: *O Homem Duplicado*.

Diskussion: Die Vervielfältigung des Menschen bei den beiden Autoren. Ihr Bezug zur Realität.

Teilnahmevoraussetzung: Oberkurs

Erwerb d. Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Verfassen einer Hausarbeit (auf Portugiesisch!) von mindestens 5-10 Seiten.

Textgrundlage:

Die ausgewählten Texte von Pessoa werden in Fotokopieform verteilt (ausgenommen das Buch von Barão de Teive: *A Educação do Estoico*).

Ebenfalls zu erwerben ist das Buch von Saramago *O Homem Duplicado*.
(z.B. bei **TFM** Frankfurt/ Main)

Anmeldeverfahren: Erscheinen in der 1. Stunde

Sprachpraxis (D)

(Grundstudium)

E. Gonçalves von Strasser

096775 Portugiesisch I
Mo 9-11

B 105

Die Veranstaltung soll die Teilnehmer befähigen, einfache Texte der portugiesischer Sprache zu lesen und zu verstehen und leichte mündliche und schriftliche Texte selbst zu verfassen.

Dabei wird die portugiesische Aussprache besonders berücksichtigt und ein erster Einblick in die grammatische Struktur des Portugiesischen gewonnen.

Teilnahmevoraussetzung: Portugiesischlernen wollen

Erwerb d. Leistungsnachweise: Teilnahmeschein durch regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlusstest (nach Absprache)

Textgrundlage: Fotokopien

Anmeldeverfahren: Erscheinen in der 1. Stunde

E. Gonçalves von Strasser

096780 Grammatik- und Konversationsübung
(Ergänzungsübung zum Grundkurs Portugiesisch I)
Mi 9-11 A 0015

Konzipiert als Vertiefung und Ergänzung des Grundkurses. Grammatische Übungen und das Einübung von Sprachstrukturen werden der Schwerpunkt sein.

Die Teilnahme an diesem Kurs wird den Studierenden der Lehrveranstaltung Portugiesisch I dringend empfohlen.

Teilnahmevoraussetzung: Teilnehmen an dem Grundkurs oder nach absolviertem Grundkurs

Erwerb d. Leistungsnachweise: Teilnahmeschein durch regelmäßige und aktive Teilnahme.

Textgrundlage: Fotokopien

Anmeldeverfahren: Erscheinen in der 1. Stunde

E. Gonçalves von Strasser

096794 Portugiesisch II
Mo 14-16 A 0015

Weiterführung der Zielsetzung des Grundkurses: Leichte literarische Texte werden zur Interpretation herangezogen. Die Vermittlung der grammatischen Grundlagen des Portugiesischen soll ergänzt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Grundkurs

Erwerb d. Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlusstest

Textgrundlage: Fotokopien

Anmeldeverfahren: Erscheinen in der 1. Stunde.

(Hauptstudium)

E. Gonçalves von Strasser

096809 Portugiesisch III
Do 11-13 A 0015

Texte der modernen portugiesischen Literatur werden gelesen, interpretiert und kommentiert (schriftlich und mündlich). Stilistische Aspekte des Portugiesischen und schwierige Kapitel der portugiesischen Grammatik (z. B. der Konjunktiv) sollen behandelt werden.

Teilnahmevoraussetzung: Mittelkurs

Erwerb d. Leistungsnachweise: Regelmäßige und aktive Teilnahme; Abschlusstest

Textgrundlage: Fotokopien

Anmeldeverfahren: Erscheinen in der 1. Stunde

(Grundstudium)

E. Gonçalves von Strasser

096813 Übersetzung Deutsch-Portugiesisch I
Mo 11-13 A 0015

59
Sprachpraxis (D)
(Grundstudium)

M.V. Lucas i Català

096851 Katalanisch I
Mo 16-18

A 0020

Anfängerkurs, welcher der Vermittlung von Grundkenntnissen der katalanischen Sprache dient. Wir werden uns mit grammatikalischen Aspekten, Grundvokabular und Aussprache dieser Sprache beschäftigen. Das Ziel des Kurses ist nicht nur, dass die Studenten einfache katalanische Texte lesen und verstehen können, sondern auch, dass sie sich mündlich und schriftlich ausdrücken können.

Die Teilnahme am Kurs wird insbesondere den Studenten empfohlen, die einen Studienaufenthalt in Barcelona bzw. anderen katalanischsprachigen Regionen planen.

Lehrbuch (obligatorisch):
Dolors Badia, Nivell Llindar 1 (erstes Teil). Edicions l'Àlber.

Text (nicht obligatorisch):
Jenny Brumme, Grammatik der Katalanischen Sprache, Wilhelmsfeld: Egert, 1997

Zusätzliches Arbeitsmaterial: Fotokopien

Erwerb des Leistungsnachweises: Regelmäßige und aktive Teilnahme und Abschlusstest

Anmeldung: über E-Mail (maviluca@uni-muenster.de) oder in der 1. Stunde erscheinen

M.V. Lucas i Català

096847 Katalanisch II
Mo 11-13

A 0022

Aufbaukurs für Studenten mit Grundkenntnissen der katalanischen Sprache. Während dieses Semesters werden wir uns mit dem Ausbau der grammatischen Grundkenntnisse und einer kontinuierlichen Vergrößerung des Wortschatzes beschäftigen. Ziel dieses Kurses ist, dass der Student katalanische Texte lesen und verstehen und sich mündlich und schriftlich auszudrücken lernt. Die Teilnahme am Kurs wird insbesondere den Studenten empfohlen, die einen Studienaufenthalt in Barcelona bzw. anderen katalanischsprachigen Regionen planen.

Lehrbuch (obligatorisch):
Dolors Badia, Nivell Llindar 1 (zweites Teil). Edicions l'Àlber.

Text (nicht obligatorisch):
Jenny Brumme, Grammatik der Katalanischen Sprache, Wilhelmsfeld: Egert, 1997

Zusätzliches Arbeitsmaterial: Fotokopien.

Erwerb des Leistungsnachweises: Regelmäßige und aktive Teilnahme und Abschlusstest.

Anmeldung: über E-Mail (maviluca@uni-muenster.de) oder in der 1. Stunde erscheinen